iesbadener Taubla

"Tagbiathaus".

Gaatier-Dalle geöffnet von 8 lige morgens bis 6 lige abende.

Polificationte: Branifust a. W. Str. 7408.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatthaus" St. 2010-52. Son 8 libr morgens die 6 libr abends, auher Conntags. Polificediento: Frantfurt a. St. 5tr. 745.

Ausligenpresse: Orifice Angeloen Wit, 1.26, auswärtige Anseigen Mit, 1.30, örtliche Meliamen Wit, 5.—, auswärtige Reliamen Wit, 7.— für die einipalitige Kolonelseise oder deren Faum. — Det wiederholter Auflagen unwerfinderter Angelogen einipressender Angließ. — Schließ der Angelogen Annahme für beide Ausgaden: 10 14ft vormittags. — Für die Auflachne von Angelogen an vorgeschriedenen Tagen und Alfgen wird teine Gewähr übernammten. wonderwoodschoolsbereichen Segogspreise: Durch den Berlag bezogen: Mt. 2.80 monatlich. Mt. 11.40 vierteljährlich, ohne Tragiodn; durch die Bolt bezogen: Mt. 5.50 monatlich. Mt. 16.50 vierteljährlich, mit Bestell geld. – Bezugsbestellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanitation. – In Fällen höherer Gewalt, Betrieboltdrungen oder Etreita haden die Besteher keinen Anhruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Berliner Abieilung des Bienbadener Sagbinits: Berlin W. 9, Boffftrafe 18, Fernfprecher: Mint Bentrum 11435-11437.

Samstag, 4. Juni 1921.

Abend-Ausgabe.

Mr. 254. • 69. Jahrgang.

Die Aussprache im Reichstag.

CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF

Br. Berlin, 4. Juni. (Eig. Drabtbericht.) In unser politisches und parlamentarisches Leben wird keine Rube und Stetigkeit kommen. Hatten schon am Donnerstag einige Stellen in den Ansführungen des Sozialdemokraten Wels die Deutsche Bolksvartei stark verschundt und bei den Demokraten, die seit Wochen auf eine Verdenunft und bei den Demokraten, die seit Wochen auf eine Verdenunft und der Reglerungsdass dinarbeiten, bebr verlich berührt, so entwickelte sich die Lage im Laufe der Freisagsstung des Reichstags noch weiter. Die Rede des vollsparteilichen Abgeordneten Stresem ann war kurz und sehr vorsichtig. Er vermied alles, was auf eine Stellungnahme nach itzend welcher Richtung aussah und ließ sich alse Türen offen, ohne andererieits an den großen politischen Fragen vorliberzugeben. Kurz sitreiste er die angeschnittenen Fragen und Stellen, die eine Kritis der Regierung bedeuteten. Kamentlich bezieht sich das auf den Teil der Rede, in dem er ich mit dem neuen Wiederaufban um in ist er auseingaberlette, bessen Unssildrungen er als zu weitgebend beziehntete. Bemerkenswert war, daß er sich sür die Erhaltung der Reineren und mittleren Beitriebe aussorach, und auf den Juruf: "Was lagt Ihr Freund Stinnes dazu!", andworteie: "Lassen Sie mich meine Ansicht äußern, auch wenn ne von der meines Freundes Stinnes abweicht!" Starte Instindmung sand Dr. Stresemann im Hause, als er der Ansicht Ausbruck versiehe, das in dieser Situation nicht der Barteitamps, sondern inschliche Auseinandersetzungen

fachliche Auseinanberfehungen

OH.

dt

ndi hod

8

Glis

702

VOS 1 4

am Blate kien. Er ichlot feine Rebe: "Wir fteben swar in ber Opposition, aber in sachlicher, und werben alles prüfen. am Blake leien. Er ichlok seine Rebe: "Wir steben swar in der Opposition, aber in sacksicher, und werden alles prüsen.

Ans der Rede des demotratischen Parteivorissenden Dr. Beier se niprach eine starke Berärgerung, der man eine Berecktigung nicht absprechen kann. Die Verhandlungen der leiten Tage, die dem kann zustandegesommenen Koaktionssadineit Wirth eine Medrheit sichern sollten, haben wend Erfreusiches gezeigt. Die Bemühungen der Demokraten, besondens Dr. Betersens persönlich, die Deutsche Bollspartei aum Einritit in das Kadineit oder wenigstens sür ein Bertrauensvotum zu gewinnen, sind ersosols geblieben. Dedurch wurde die Lage lehr fritisch. Dr. Betersen beschäftigte sich denn auch vormehmlich mit der in nersollist is die n Lage. Ausgehend von dem Gedansen, das des Bertrauen zur deutschen Bolitif und zur deutschen Wirtschaft abhänge von einer Regierung auf einer breiten Bass, wies er auf das Ungsäckelige der ietigen Lage dim. Er vosenstierte zunächst gegen den Abg. Wels, der die Deutsche Bollspartei angegriffen batte. Sozialdemokratie und Zenfrum haben erklärt, das man eine Berbreiterung der iekigen Regierungsbass erstrebe und das die jektige Regierung nur ein köbergang seit. Wenn aber Weise erklärt, das seine Bartei gegen den Eintritt der Deutschen Bollspartei lei, so würden die Demokraten hierans ihre Konsequenzen ziehen. Das war die

offene Anflindigung einer Rrife. Bittere Worte sand der Redner für die Artse.

Bittere Worte sand der Redner für die Auftung der Sosialdemokraten und der Bollspartei. Borigen Juni seien die Sosialdemokraten in die Sommerkrische aegangen und aus dem Kadinett ausgeschieden. Diesmal sei es die Deutsche Belkspartei, die sich erholen wolke. Zentrum und Demokraten wären diejenigen, die odne Parteirücklichten die Berantmortung übernommen hätten. Dr. Beterken wrach es zwar nicht aus, ließ aber durchblicken, daß die demokratische Bartei wenig Luft verspüre, weiter ihre Saut zu Markie zu kracen.

Partei wenig Luft beripute, weiter idee Jaut sa Raite sa tragen.

Der Reichsfanzler Dr. Wirth ergriff nach dem Führer der Demotraten noch einmal das Wort, um die Wogen zu elätten und auf eine Anfrage Dr. Strekemanns zu ant-worten. Aber das Schwergewicht des varlamentarische Wetriebes war aus dem Situmsslaal in die Fraftions-litungen nerschoben. Sofout nach der Rede des Ranzlers versieh der größte Teil der Mitglieder des Haufes den Saaf und der Abg. Holle in (Kommunist) hielt eine drei-ktilndige Rede vor einem sehr steinen Auditorium.

Die Fraktionen aber, außer den Deutschnationalen. Unsabhängigen und Kommunisten traten noch während der Situng zu Veraktungen zusammen. Die Deutsche Bostschliche, sich morgen der Abkin mung zu enthalten. Demokraten und Sozialdemokraten aber beiprachen die Lage. Im Mittelpunkt stand wohl die bereits leit einigen Lagen in der Auft schwebende Frage der Auflöhung der Keichs zu nich den Keichschusten der Situng der Kristen ber Situng der Kristen bei Sage. Ihr die der den kein kein kein der Kristen vorhanden. Ihr eine solche gewolfiame Lösung der Kriste vorhanden. Dr. Schrifer gur

Amneftiefrage

Amnestiefrage
das Wort ergriffen und sich einen guten Erfolg durch die geschickte Behandlung dieser Angelegenbeit errungen. Er meinte, der Kus nach einer Amnestie von seiten der Kommunisten, bei durchans verständlich. Die Führer und Astatoteen des zusammengebrochenen Märzoutickes in Mittelbeutschland läben dier im Reichstag unter dem Schuke der Immunistet, während die Ovier in Gefängnissen und Juckthäusern die nächste Zeit zu verdringen batten. Es rege sich diesen von ichweren Strasen getroisen worden seien, während die Rädelsführer fröhlich ihre Freiheit genössen. Man fann sich vorstellen, wie man auf der Ausersten Linsen od dieser inke einleuchtenden Absertigung der Annestieanträge tobte.

Samstag: Fortickung der Aussprache.

Rein Bertrauensvotum.

Dz. Berlin, 4. Juni. Die Reichstagsdebatte über die Brogrammerflärung der Regierung Wirth dürfte laut "Bornürts" beute zum Ablüluß kommen. Das Mitstrauensvoinm der Deutschnationalen werde gegen eine kleine Minderheit, die vornehmlich aus Kommunitien und Deutschnationalen bestehen werde, abgelehnt werden. Da durch nationalen bestehen werde, seien — nach Blättermeldungen — die Reallitionsparteien dabin übereingekommen, kein Bereitzung Lackensvolum einschieden.

Die U. G. B. D. und bas Rabinett Birth.

Br. Berlin, 4. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Die U.S. B. D. nabm gestern abend in 25 öffentlichen Bertamm. Inngen Stellung zum Regierungsprogramm. Die Redner führten aus, daß die Unabhängige Sozialdemokratie nach wie vor bereit sei, durch eine Beteitligung an einer zein sozialistischen Regierung ihre Berantwortung mit zu übernehmen. Sie nähme der Regierung gegenüber eine völlig freie, selbständige, nur von ihren Grundsten diffierte Gestung ein und werde ihre Krait einsehen, um die Reichspolitik im Sinne der Interessen der Arbeiterschaft vorwärts zu treiben.

Mus dem Stenerausichut.

Ans dem Stenerausschuss.

Br. Berlin, 4. Juni. (Eig. Drabtbericht.) In der Freitagsstung des Stenerausschusses fraste Abg. Keil (Sos.), su welchem Zeitpunkt die Eindringung des Lohnsteuerzeietes, das nach früheren Zuagen am 1. Jusi erledigt sein sollte, hattfinde. Staatssekretär 3 auf wies auf die aroßen Schwierigkeiten der Materie din. Der Zeitpunkt der Vollage dänge davon ab, wie lange der Reichspunkt dagen werde, bakte er die Erledigung sür möglich. Abg. Dr. Schlierich (Dutl.) brachte zur Sprache, daße einige Kinanzimier dei der geschlich vorgeschriedenen Stundung von des Rotoniers für Kleinreniner eine große därte an den Tag legten. Ministerialdirelören. Dr. Laer gad zu, daß einige Kinanzämter in diesem Bunkterigoros vorgegangen seien, was nicht im Sinne des Geießes liege. Das Keichssinanzministerium babe daher eine Bersordnung erlassen, um diese Särten zu beseitigen.

Die bemofratische Frattion.

Die demokratische Fraktion.

Bb. Berlin, 3. Juni. Die demokratische Reichstagsfraktion hat beute vormittag eine Keuwahl der Borgitands abst. der Borgitands der in vorgenommen, da der biskerige Fraktionsvorsikende Schiffer als Infligminisker in das Kabinett eingetreien ist. Zum erken Korlikenden der Fraktion wurde der Abgeordnete Dr. Beterken, der auch Borkkender der Gejamtvartei ist, mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt. Auf ihn entstelen 17 Stimmen; die übrigen Stimmen verteilsen sich auf die Abgeordneten Külz. Koch und Haas. Jam zweiten Borsikenden wurde der bisherige Reichsminister des Innern Dr. Koch gewählt. Auf ihn entstelen 16 Stimmen, während auf den Abgeordneten Külz ihn entstelen 16 Stimmen, während auf den Abgeordneten Külz sich die Minderheit der Stimmen vereinigte.

Das Berionenichabengejeg.

W.T.B. Berlin, 3. Inni. Der Entwurf eines Gesetes über Erlas ber burch den Krieg vernriachten Berlonensichäden, turz Berjonenichädengeset genannt, wurde dem Reichsrat dieser Tage vom Reichsminister des Innern

Der Abichied des Reichstommiffars v. Stard.

Der Abichied des Reichslommissen. Stard.

W.T.B. Kobleuz, 3. Juni. Seute vormittag verabichiedete sich der Reichsfommissar für die besetzen rheimischen Gehiete, v. Stard, von den Referenten des Reichsfommissariats, denVeriretern der Behörden, des Reiches und der Länder. Der Scheibende drückte die Hoffinung aus, daß das Reichsfommissariat zufünftig in engiter 31-1 am menarbeit mit allen Behörden der beieteten Gebiete gedetklich weiter arbeiten möge. Namens der versiammelten Beamten gedachte der Amisserfaldirektor von Brand in warmen Worten der gemeinsam geleikteten Arbeit. Gesandtschaftsaat Dr. Knoch, der Verreter Bayerns beim Keichskommissar, dankte dem Reichskommissar betroffenen sinderungsbereichte Länderschaft von der Betekung betroffenen sinderungsbereicht geneen Länder für die unermüdliche Arbeit.

Die Aufhebung ber April-Santtionen.

D. Paris, 4. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Briand soll zu verschiedenen Abgeordneten gesagt baben, die Ausbebung der April Sanktionen würde unm ittelbar erfolgen, wenn die Entwaffnung und Auflösung der baverischen Einwohnerwehr durchgeführt sei. Die englische Regierung sei über diese Absicht Frankreichs informiert und billige sie

Die Abicanung ber ausgelieferten Sanbeloichiffe.

W.T B. Paris, 3. Juni. In Paris ist eine Abord-nung beuticher Sachverständiger eingetroffen, die mergen vormittag über die Abschätzung der seit dem Bassenstillkand von Deutschland ausgelieserten Handels-ichtste verhandeln foll.

Die Liquidierung ber beutichen Guter in Gudafrita.

W.T.B. Paris, 3. Juni. Die Reparationstom-million bat fich gegenüber den deutschen Einwendungen gegen die Belchlüsse der lüdafrisanlichen Regierung in der Frage der Liquidierung der deutschen Güter und Interessen in Estdafrisa dem Standpunkt der südafrisanischen Regie-rung angeschlossen. Diernach sann das Ergednis dieser Liquidationen Deutschland nicht auf das Repara-tionstonto gutgelchrieben werden.

Die Truppenübungen in Sammerftein.

Br. Berlin, 4. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Aus Paris war gemeidet worden, die Abungen der Truppen des Wehrtreistommandas 2 auf dem Truppenildungsplas Sammerhein leien auf Berlangen der Entente unterbrochen worden. Wie wir dierzu von sultändiger Seite erfahren, ist die Meldung und utreffen d.

Die Auflösung ber Offiziersverbande nicht verlangt.

Br. Berlin, 4. Juni. (Eig. Drabtbericht.) In einem Teil der deutichen und auswärtigen Bresse war gemeldet worden, daß die Entente eine neue Rote an Deutschland gerichtet dabe, in der die Auflösung gewisser deutsichen Ditteiersverbände gesordert würde. Wie wir an amtlicher Itelie erfahren, ist eine solche Rote bei der deutschen Regierung wicht obn ge troiten.

Der polnische Aufruhr in Oberschlesien.

Dr. Oppeln, 4. Juni. Rady ben bis gestern abend porliegenden Meldungen ift an der gangen, von den Ins furgenten besetzen Linie eine lebhafte Wieberaufnahme ber Rampfhandlungen feftigus ftellen. Im Rreife Oppeln mußte Turawa von ben deutschen Berteidigern geräumt werden, die vier Tote und sechs Berwundete hatten. Im Kreise Groß Strehlitz wurde Slawa durch einen polnischen Banzerzug vom Bahnhof Schimisch ow aus durch die Artislerie der Auftändischen beschossen. Besonders heftige Angriffe, die ebenfalls durch polnische Artislerie vorbereitet und unterstügt wurden, richteten die Insurgenten gegen die deutschen Verteiliger östlich des furgenten gegen die deutschen Verteidiger ditlich des Anna-Berges; ein Nachtangriff der Angreifer icheiterte vollständig. Die Vorstöße, die den ganzen Tag mit starten Krästen wiederholt wurden, endeten gleichfalls mit einem Mißersolg der Insurgenten. Lebchafte Kampstätigkeit im Kreise Kosel. Bei Brzein is und Gregorsowis (Kreis Katibor) versuchten die Polen über die Oder vorzudringen, wurden aber zurückgeschlagen. Im Kreise Rosen der wird von den polaischen Aufrührern nach wie vor geplischert. Ein weiteres Korristen der englischen Trups plündert. Gin weiteres Borriiden ber englischen Truppen bei Stubenborf ift noch immer nicht erfolgt.

Dz. Berlin, 4. Juni. Wie die "Bosische Zeitung" aus Oppeln meldet, ist es in Kattowin zu schweren Ju-sammenstößen zwischen Polen und Franzosen gefommen. Ein von Franzosen geseiteter Lebens-mitteltransport für die Kattowitzer Besatzung wurde von Insurgenten an der Stadtgrenze aufgehalten. Es kam zu einem Gesecht, in dessen Berlauf die Franzosen tam zu einem Gesecht, in besten Berlauf die Franzosen die von den Polen errichteten Straßenbarrifaden stürmten, die Insurgenten versolaten und das polnische Standquartier in Bogotschützen genommen. Die Franzosen nahmen eine Säuberungengenmenmen. Die Franzosen nahmen eine Säuberungsattion zwischen Kattowiz und Bogotschütz vor. Auch hierbei sam es zu lebhaften Feuergesechten zwischen Franzosen und Insurgenten. Bei den Schießereien in Kattowiz wurden mehrere Leute aus dem Publisum verletzt, darunter eine Franzosen über Andah seuergenten von Jusen des Kranzosen und Insurgenten die Insurgenten von Jusen eine Kranzosen und Kranzosen und Insurgenten von Jusen eine Ansurgenten die Insurgenten von Beuthen sind die Ansurgenten tief in das Weichbild der Stadt eingedrungen und haben viele Geschäfte ges der Stadt eingedrungen und haben viele Geschäfte gesplündert. In Tarnowith hat der französische General de Brandes den Bahnhof den Polen übergeben. — Nach einer Meldung des "Berl. Lofalanzeigers" treffen in Oberschlessen immer mehr reguläre polnische Truppen

Dz. Kattowit, 4. Juni. Die Stadt Bleß ist auf direkten Beschl der interalliierten Kommission ernent der interalliierten Berwaltung unterstellt worden. Die vorgestern abgezogenen französischen Alpeniäger versiehen wieder den Dienst. Die verschleppten Bürger stud

größtenteils zurückgesehrt. Dz. Oppeln, 4. Juni. Das dem Grafen Strach-wit gehörige Schloß Schimichow bei Groß-Strehlit wurde von den Polen in Brand gestedt und steht in hellen Flammen.

Der Reichstagsabgeordnete Sartmann wieder trenden

Dz. Oppeln, 4. Juni. Nach neuerdings eingegange-nen Nachrichten befindet sich der von den Polen ver-ichleppte deutschnationale Abgeordnete Hartmann, Chefarzt des Anappfchaftslazaretts Neu-Heidud, wieder auf freiem Jug.

Die Bujammentunft des Oberften Rates.

Dr. Baris, 4. Juni. (Havas.) Der "Betit Barifien" bebt zur Frage ber Zusammenkunft des Obersten Rates ber vor, daß nicht nur eine Einigung über Oberschle-lien zustande tommen musse, sondern eine aligemeine Einigung, die ein für allemal alle Beziehungen Frant-reichs und Englands in allen Weltteisen regele.

Reue überichichten im Ruhrbergbau.

Br. Esen, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Rach der Deutschen Berawerfszeitung" ist amilich beabiichtigt, an den Rubrberabau neuerlich mit der Vorderung um Einführung von Aberichichten bezansutzeten. Ju diesem Schrift nötigen insbesondere der Tatlachen: Das rasche Jurückehn der Husfall der oberichienischen Kohle für die deutsche Industrie und kalleglich die Unaussübebarkeit des Erienteusstimatums wenn nicht eine beisere Kobsenverlorgung der deutschen Industrie erfolgt.

Der Mörder Talant-Bajdas freigefprochen.

W.T.B. Berlin, 3. Juni. Im Broses wegen der Ermordung Talaat-Balchas gaben die Geschworrenen ihren Wahripruch auf Richtichuldig ab, worms die Frederichten des Angellagten Teilirian ersolate. Der Dastbesehl gegen ihn wurde aufgehoben. Nach Schlus der Berbandlung wurde der Freigelprochene von seinen sahlreich anweienden armenischen Landsseuten mit Glüswunsche Voeseigungen überbäuft.

Wiesbadener Nachrichten.

Bon ben Arantentaffenverbanden.

Der Berband zur Wahrung der Interesen der deute ichen Betriedert anten kassenne der Gis Essen bielt am Zr. Mai in Seidelberg eine gut besuchte Tagung ab. Nach dem Geschöftsbericht umfahr der Berband rund 3600 Kransenkassen. Die Bersammlung lebnte den bom Reichsarbeitsministerium angefündigten "Gesamtumbau" der Reichsversicherung ab, ebenfalls den Gesetsentwurf über Bidung von Wischtwerbänden der Kransenkassen. Ein angemessener Ausgleich zwischen Kransenkassen einerseits und ürzten und Apothetern andererseits milbte durch Geset der deigsstützt werden. In Korträgen wurde gezeigt, wie die Beiriebstransenkassen im besonderen an der össenklichen Gesundbeitspslege und dei der Gewerbedogiene mitwirken können.

unddeitspsslege und bei der Gewerbebogiene mitwirken lönnen.

Der Sauptverband deutscher Ortsklanken seienen kassen Geiebend nimmt zu dem erwähnten Geiebentwurf eine andere Stellung ein. Er schreibt: Die Absich der Reichsregierung geht dahin, die Krankenkassen zu Indeverdänden gusammenspulcklieben. In zahlreichen Bezirken sind losche Zwedverdände bereits kreiwillig errichtet worden. In manchen Sezirken wäre die Krankenverschen haben kich die Berbände nur mit dem doppelten und dreisächen Kostenaufwand durchsichten. In anderen Bezirken haben kich die Kassen nur zu losen Bereinigungen zur Erledigung gemeinsamt Ausgaben zulemmengetan. Diese Bereinigungen kranken jedoch daran, das sie keinen sicheren Rechtsboden baben. Dem soll der Geiebenkungt abseisen. Durch den Insendert hand lossen die schwerigen Berhandlungen mit Arsten, Abahnänzten, Aposibekern und anderen Lieseranten vereinsacht werden. Die Berbände kollen auch die Krankenilberwachung nach einsbeillichen Grundschehen durchsilbren und, wo die Mittel das u vorbanden sind, auch für die Unterdringung der Kranken in Genetungsbeimen oder sur die Unterdringung der Kranken in Genetungsbeimen der sahren kein die Kraisen der Kräste und die Mittellen, wie medizintister Bäder. Jahnklinisten, Genesungsbeimen usw. lorgen. Sie lossen alle Ausgaben durchstübern, sir die der einzelnen kleinen Kasse die Kräste und die Mittellung neuer Beamten ist nicht beabsichtigt. Es soll nur durch die Zuhammenkassiung der text zersplitterten Kräste Einheitliches und Besteres geschäften werden. Die Impektone bind sie der einzelnen kleinen Kasse Geschicherungsamts oder eines engbegrenzten Wirschaltsgediets erstreden. Der Gedause von Imperer Zeit angelündigt und die Krantenkassen den Gemeinden längt erprodt. Die Reichsregierung dat die den Geweberdände sollen sich eines Beschicherungsamts oder eines engbegrenzten Wirschaltsgediets erstreden. Der Gedause den Ingester Beit angelündigt und die Krantenkassen der beschichen des kasdige Improdit eines solchen Geleses mit Freuden begrüßen.

— Anmedung von Mietserberungen für Besatungswohnungen. Alle diesenigen Sinwohner, weiche noch Mietferderungen für beichlagnahmte nicht bezogene Besatungswohnungen für die Zeit vom 1. Januar 1920 bis 1. Juli 1920
stellen wollen, werden aufgesordert, ihre Anwrücke bis zum
10. Juni 1921 schriftlich beim kädtischen Wohnungsamt
(Thelemannstrage 3) anzumelden. Alles weitere ist aus der
im Anzeigenteil erlösenen Bekanntmachung des städtischen
Rohnungsamts erüftlich.

Wohnungsamts ersichtlich.
— Nequirierte Wohnungen, Nach den leitberigen Beltimmungen blieb die Beichlagnahme der für die Unterdringung der Besatung dienenden Abdunungen und Einzelzimmer
bei dem Auszug der Besatungsangehörigen ausdrücklich aufrechterbalten, ielbst wenn die Bohnungen junöckst nicht
wieder bezogen wurden. Die Besatungsbehörde das incht
Bestimmung aufgehoben. Die Bermieter dürfen fünstig diese
Bohnungen im Einvernehmen mit dem städtischen Bohmungsamt ohne besondere Genehmiaung der französischen Behörbe an Behnungsiuchende weitervermieten. sofern nichten
Regnüttion durch eine entgegengesette schriftliche Mitteilung Requifition burd eine entgegengefeste ichriftliche Mitteilung ausbrudlich aufrecht erhalten wird.

Acgunition dura eine entgegengeieste jarmitiche Actitetiung ausdricklich aufrecht erkalten wird.

— tiber die beworktehende Ablieferung von Pierden im beseisten Gebiet erkädt die "Köln. Bolksig," folgendes: In den näcksten Wochen müllen alle während des Kriegs durch Vermittlung der Landwirschaftskammer für die Abeinvrovonns gekauften Pierde der Interallierten Kommission vorgeführt werden, desgleichen alle dei friiberen Russenungen als beschlagnabmt bezeichneten Pierde. Es muß dann der Rachmeis geführt werden, daß die vorbezeichneten Vierde deutscher
oder neutraler Berkunft sind oder bereits vor Kriegsausbruch
in deutschem Besits waren. Widrigenfalls müssen die Tiere
an die Alliierten abgeliefert werden. Der Rachweis kann erbracht werden durch Einfuhrschein. Decksein, Decksuch oder
Antaussbeicheinigung. So weit die Pierde verendet sind, geichlachtet oder weiterverkauft wurden, sind die frisberen Beliker vervflichtet, sich über den Berbleib der Tiere auszuweisen. Da der Beginn der Musterungen unmittelbar bevorsliedt, wird den in Betracht kommenden Pierdehaltern in
ihrem eigenen Interesse angeraten, sind das Beweismaterial
umgebend zu beschässen. Ort und Beit der Russenmenen in
den einzelnen Etadt- und Landsreisen werden noch bekanntgegeden.

den einzelnen Stadt- und Landkreisen werden noch bekannts gegeden.

— Die Frage der Ferien-Sonderzüge. Die Angelegenbeit der gevlanten Ferien-Sonderzüge. Die Angelegenbeit der gevlanten Ferien-Sonderzüge. Die Angelegenbeit auf die hoben Kabrvreise im regelmößigen Zugerkebt, and dauernd start das Publikum. Sehr viele warten auf diese Ilige, da sie ohne Kabrvreisermäßigung seine Sommerreise machen können. Leider liegt noch sein sester Beichluß sür die Ablasung solcher Jüge vor. Wie der "Bert. Lot. Ann." aus dem Reichsverkebrsministerium erfährt, kann surzeit eine Jusae, daß Gerien-Sonderzüge versehren, nicht vegeden werden. Als Fahrvreise für den Tarkfilomeier din und zurück in den Ferien-Sonderzügen sind nach den neuesten Tarispachtrögen bo Bl. in der Leslasse und 30 Bl. in der Leslasse find der Ferdene. Die gewöhnlichen Fahrvreise betragen din und zurück in der Leslasse der Bl. Die Ermäßigung ilt somit nicht so sehen keiner. Die beträgt 30 Brozent gegenüber den regelmößigen Kreissäben. Wer de 4. Klasse bennett, woran sich auch das bestere Andlich erst für große Enssternungen zutage, auf denen die langsamen Fern-Bersonenzüge nicht bernubbar sind.

— Teuerungszuschlag für die Kreie im besehten Gebiet.

— Teuerungszuschlag für die Erzte im besetten Gebiet. Rach einer Berfügung des preußschen Ministers für Bolls-wohlschri fann in den besetzen Gebieten des Westens vom 1. Mai d. I. ab zu den Mindestlätzen der Gebührenordmung für approbierte Arzie und Jahnärzie ein Teuerungszuschlag von 50 Prozent erhoben werden.

Dienstiubilaum. Um 3. Juni waren es 25 Jahre, bag ber Requisitenverwolter berr Biffelm Roll im biefigen Staatstheater tatig ift.

— 98 Jahre alt. Frau Marie Kunn bier (Walram-ftraße 30) feiert Dienstag, ben 7. Juni, in förperlicher und geistiger Frische ibren 90. Geburtstag.

- Aus bem Gesangvereinsleben. Man schreibt uns: Der Groser Mannergesang-Berein, ber gulett im Jahre 1906 in unserer Baberstadt zum Besuch des Wiesbadener Männergesang-Bereins weilte und erhebende Stunden Jahre 1906 in unserer Bäderstadt sum Besuch des Wiesbadener Männergelang-Bereins weilte und erhebende Stunden
unter Beieiligung der Gesamtbiligeerschaft hier erseben konnte.
feiert in diesem Jahre am 4. und 6. Juni sein 75iähriges
Judiläum. Die Sängerschaft Wiesbadens wird es
sich nicht entgeben lassen, diesem hochverdienten und in allen
deutschen Gauen hochgeschäpten Berein zu seinem Judiläumstage die berstichten Glückwünsche zu entbleten.

- Gefehlich tein Bein, aber für die Steuer. Trefterwein ift nach bem Beingofen fein Bein, wohl aber nach bem Bein-

steuergesek. Dies stellt ein Urteil des 4. Senats des Reichslinansdoss ausdrücklich seit. Das Steuergeiek schreibe, heißt es in den Gründen, an leiner Stelle vor, das die Begriffe Wein" und "dem Wein ähnliche Getränke" genau in gleicher Weise au versteben keien wie im Weingelet, und das Getränke, die den weingesetzlichen Begriffsbestimmungen nicht entiprechen, der Weinsteuer nicht unterliegen. In der Begründung zu dem Steuergeset wäre ausdrücklich gesast, das albem Wein ähnliche Getränke solche aus Fruchkätten. Visansensätzen oder Massaussügen zu versiehen sind, das auch ähnliche Getränke aus anderen Grundstoffen als den genannten steuerlich erfast werden sollten, insbesondere die Tresterweine gebörten awar nicht zu den "dem Wein ähnlichen Getränke wim Sinne des Weingesetzes, wüsten oder trotdem unter bestimmten Vorausssehungen wie weinähnliche Getränke verftimmien Boraussekungen wie weinähnliche Getränke versteuert werden. Das Geset enthalte auch tein Berbot der Erbebung der Steuer für Tresterweine bei der Berabreichung an Arbeitnehmer. Es wäre auch nicht zuläffig, das ein solches Getränk nach Auslöffung des Betriebs statt an die Arbeiter abzegeben, an dritte Bersonen steuerfrei veräußert würde.

abgegeben, an dritte Versonen steuerfrei veränkert würde.

— Es bleibt beim alten. Die Borschristen über die Berschikung nichtsreigemachter Dienstvolkarten und Briese als "vortopflichtige Dienstigde" sollten seinerzeit ausgehaben werden. Ran ist aber bekanntlich wieder davon abgesonnen. Der Reichschörden gebeten, beim Berkehr unter sich den Franklerungszwang sortbesteden zu lassen. Rach wie vor ist die Auslieseung von Sendungen mit der Bezeichnung von Sendungen mit der Bezeichnung von Sendungen mit der Bezeichnung vortopflichtige Dienstsache im Berkehr mit dem Aublitum für die Källe vorgesehen, in denen lediglich ein privates Interese des Empfänzers in Frage kommt und die übernahme der Bortososten auf die Reichstalle nicht gerechstertigt ist. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Anzechnung der Freigebühr auf ansdere Kosten nicht möglich oder nicht vorgesehen ist.

— Die Manls und Klauensenke, die in der Umgebung

von Wiesbaden lange Zeit so groben Schaden anrichtete, kann wohl als ganz erloschen gelten. Wie aus dem Untertaumus berichtet wird, ist nunmehr auch in den Gemeinden Breitbardt und Watselhain die Seuche erloschen und die Sperrmaßnahmen aufgehoben worben.

— Krübenvertilgung. Wie der Landrat des Untertau-nuskreises bekannt gibt, find die von der Landwirfichafts-kammer bereitzestellten Mittel zur Bewilligung von Prämien für Bertilgung von Krähen erschörft, wesbald sie nicht mehr in der Lage ilt, solche Gelder auszuzahlen.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes.

Borberichte über Annie, Vorträge und Verwandes.

* Stantschenter. Sonnieg, den 5. Juni, nachm. 21/2 Uhr, bei ausgeh.

Ab.: Sondervorstellung sir den Gisendehnerverein: "Im weisen Adht".

(Eine beschäfte Angabl von Karten gelangt zum Vertauf.) Abends Ad.

Br. "Canallerin rustenne". Hierauf "Der Bajago". And. 7 Uhr. Ther. Dienstag, den 7. Ab.

Br. "Canallerin rustenne". Hertauf. "Der Bajago". And. 7 Uhr. Dienstag, den 7. Ab.

Dr. Jun ersten Messe: "Der ledende Leichnam". Drama in 6 Allen (12 Albern) von Lea Tossie. Aberschip von Angust Scholz Ans. A. "Orpheus". Ans. 7 Uhr. Donnerodag, den 8. Ab. Ar. "Orpheus". Ans. 7 Uhr. Donnerodag, den 8. Ab. Ar. "Orpheus". Ans. 7 Uhr. Breitag, den 10. Uhr. Breitag, den 11. Bei aufgeb.

Ab.: "Der Freischüle". Ans. 81/2 Uhr. Samstag, den 11., dei aufgeb.

Ab.: "Dos Kheingold". Ans. 81/2 Uhr. Samstag, den 12., dei aufgeb.

Ab.: "Oberen". Ans. 61/2 Uhr.

* Staditheater Malez. Moniag, den 6. Juni: Geschlossen. Dienotag, den 7., abends 7 Uhr: "Die Raichassen. Den 9., abends 7 Uhr: "Benn Liebe erwacht". Freitag, den 10., abends 7 Uhr: "Wern Lie., Geschles den 10., abends 7 Uhr: "Benn Li., abends 74 Uhr: "Graf von Lurenburg". Samstag, den 12., abends 7 Uhr: "Die Jüdin"

Mufit- und Bortragsabenbe.

* Anfigledendend Emmy Pelers. Die beliebte Seubreite des Resdenztheater-Entembles verabschiebete sich am Freitagabend im "Wintergarten"
in einer besonderen Beronstaltung, die nach einmal Gelegenheit gab, ihrer
vielseitigen Darskellungs, Tande und Sangestunft gebörende Aufmerksamteit au wideren. Das warmherzischmpulste sprudeinde Temperament der Rünplerin, die liebenswürdige Rete, die sie den jahlreichen Kollen ihres
Fochs zu geben mußte, ihr lebensvolles nunnennreiches Spiel — das allen
biedete den Reiz ihrer Bersönsichteit, die auf der Bildne bestens zur Gestung
tom und immer mieder entauste. Sach am Treitag, in dem intimen fam und immer wieder entzudte. Auch am Freitag, in dem intimen Rahmen einer Condervoranftaltung, die dei meniger ihmülem Wetter ficher bester besteht gewosen mire, erstreute die Kunstern semost als Gotistin wie in Sesangs- und Inng-Duetten zusammen mit herrn Ehrhardes hand bander be and t, der bet be and t, der bet be and t, der bet bei Guberdem als Chancowicz betäligte und in launiger Heise die Antündigung der ilbrigen Künstler bestelligte und in launiger Weise die Antündigung der ilbrigen Künstler besorgte. Jacques Bügler als Humerl, zwei Damen vom Stalnzer Balleti (Ame I im mer man und Morchen Soigt), die mit flotten Sols und Berwandlungstlingen und flotchen Soligt), die mit flotten Sols und Berwandlungstlingen und Kreichen Proben ihrer Runft vorführten und ein zum Schlie aufgesührter Sensations-Steich ("Der Schatten") in dem noch Wila Jakod und Ludwig Repper mitwirtsen, bildeien den weiteren Indalt des sehr beifällig aufgenommenen Programms. Emmy Vefern wurde natürlich deswiders gesetzt. Kauschender Beisall und kostdere Stamenspenden waren die Abscheden der dausbaren Juhörer.

Handelstell.

Gemeinschaft deutscher Hypothekenbanken.

Die Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln und die Norddeutsche Grundkreditbank in Weimar werden mit Wirkung vom 1. Januar d. J. ab dem zwischen den beiden bisnerigen Gemeinschaftsbanken abgeschlossenen Interessengemeinschaftsvertrag beitreten. Gewinn und Verlust soll auf des leweilige Aktienkapital im Verhältnis von 7 bei der Westdeutschen und der Norddeutschen, zu 8 bei den anderen Banken verteilt werden. Dieses Verhältnis gilt auch als Richtschaur bei der Festsetzung der Dividende. Im übrigen finden die Bestimmungen des zwischen den bisherigen Gemeinschaftsbanken abgeschlossenen Vertrags im weseutlichen entsprechende Anwendung. Um die Einheitlichkeit der Leitungen zu gewährleisten, ist auch hier ein wechselseitiger Eintrit von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern in den Vorstand und Aufsichtsrat der anderen Banken vorgesehen und zwar

währleisten, ist auch hier ein wechselseitiger Eintritt von Vorstands- und Aufsichtsratamitgliedern in den Vorstand und Aufsichtsrat der anderen Banken vorgesehen und zwar ist beabsichtigt, ein Vorstandsmitglied der Kölner Bank und ein Vorstandsmitglied der Weimarer Bank auch zum Vorstandsmitglied ie einer der anderen Banken und ein Vorstandsmitglied dieser Banken auch zum Vorstandsmitglied der Kölner und der Weimarer Bank zu erneonen und ferner von den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Kölner und der Weimarer Bank zu erneonen und ferner von den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Kölner und der Weimarer Bank in den Aufsichtsrat der beiden anderen Gesellschaften und ie ein Mitglied des Aufsichtsrats der letzteren Banken in den Aufsichtsrat der Westdeutschen bezw. Norddeutschen zu wählen, Im Gemeinschaftsrat werden die Westdeutsche und die Norddeutsche durch ie ein Aufsichtsratmitglied vertreten sein. Die im Jahre 1893 gegründete West de ut sche Boden kredit anstalt hat ein Aktienkapital von 10 Mill. Mark und an offenen Rücklagen mehr als 3 Mill. Mark. Das Aktienkapital der Norddeutschen Grundkredeitschen Banken, der Meil, Maric, ihre offenen Rücklagen betragea ebenfalls mehr als 3 Mill. Bei den anderen Geneinschaftsbanken, der Meilmunger Hoothekenbank und der Preußischen Boden-Credit-Actien-Bank, die schon seit 1862 bezw. 1808 bestehen, beträgt des Aktienkapital 36 bezw. 30 Mill. Mark, die offenen Reserven belaufen sich auf je 16 Mill. Mark, die offenen Reserven belaufen sich auf je 16 Mill. Mark, die offenen Reserven belaufen sich auf je 16 Mill. Mark, die offenen Reserven belaufen sich auf je 16 Mill. Mark, die offenen Reserven belaufen sich auf je 16 Mill. Mark des Vorjahres bei der Kölner Bank auf 124, bei der Norddeutschen auf 104, bei den anderen Banken auf 1.1 Milliarden Mark. Zusammen wird also in der Gemeinschaft ein Hypothekenbestand von 1½ Mill ar den Mark vereinigt. Während an Pfandbriefen 120 Mill. Mark bei der

Kölner Bank, 100 Millionen bei der Norddeutschen und über eine Milliarde bei den mderen beiden Banken im Umlauf waren, insgesamt über 1% Milliarden.

Zur Beschlußfassung über den Zusammenschluß laden sämtliche beteiligten 4 Banken ihre Aktionäre gleichmißig auf den 25. Juni d. J. zu anßerordentlichen Generalversammlungen ein. In diesen Generalversammlungen wird gleichzeitig beantragt werden, daß zur äußeren Kennzeichnung ihrer Zusammengehörigkeit und in Ausprägung des Gemeinschaftsgedankens jede der vier Gemeinschaftsbanken ihrer Firma den Zusafz "Gemeinschaft deutscher Hypothekenbanken" beifügt. Bei der Westdeutschen geht neben dem Gemeinschaftsvertrag ein Aktionumtauschangebet nebenher. Den Aktionären der Westdeutschen wird durch ein den Gemeinschaftsbanken nahestehendes Konsortium ein Umfausch ihrer Aktien in solche der Meininger Hypothekenbank auf der Basis angeboten, daß für M. 4000.— der Westdeutschen mit Dividendenschein für 1921 und folgende M. 3600.— Aktien der Meininger Hypothekenbank mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1922 ab sowie eine bare Zuzahlung von M. 261.— angeboten wird. Für dea Fall, daß mehr als 50 Proz. des Aktienkapitals der Westdeutschen zum Umiausch angeboten werden, bleibt eine entsprechende Repartierung der Umtauschanmeldungen vorbehalten. Andererseits wird das Umtauschangebot hinfällig, falls nicht 25 Proz. zum Umtausch angeboten werden,

Berliner Börse.

Berlin, 3. Juni. Die schon gestern an der Börse vor-wiegend feste Grundstimmung prägte sich heute bei einer leichten Zunahme der Geschäftstätigkeit in einigen Papieren wiegend i este Grundsummung pragte sich fiedte Der einer leichten Zunahme der Geschäftstätigkeit in einigen Papieren deutlicher aus. da verschiedentlich weitere Deckungen und auch Meinungskäufe erfolgten. Die Kursbesserungen betrugen bei der Mehrzahl der Montan- und Industrieaktien 5 bis 8 Proz. bei Thale, Oberschl. Eisen und Deutsche Waffen ungefähr 10 Proz. und bei Hösch, Goldschmidt und Kaliaktien 15 bis 20 Proz. Auch die zu Einheitskursen gehandelten Industriewerte lagen infolge der etwas regeren Kauflust des Publikums unter Bevorzugung. Die Maschinenfabrikaktien waren überwiegend etwas fester. Bankt und Valufa Papiere veränderten ihren Kursstand nur wenig. Kanada und Baltimore waren jedoch etwas niedriger. Am Rentenmarkt waren heimische Renten etwas gebessert. Dagegen waren Ungarn und Mexikaner etwas niedriger. Im Devisenverkehr war das Geschäft bei wenig veränderten Kursen still. Die feste Grundstimmung des Marktes trat im Verlaufe in weiteren leichten Kursbesserungen, besonders am Montanmarkt, zutage, — Mit morgen beginnt der für die Sommermonate Juni, Juli und August an den Samstagen eingeführte Wochenschluß.

Kurse vom 3, Juni 1921.

Div.	Bank-Aktien.	In %	Div		, In ",
10	Berliner Handelsges.	00,00	0	Hohenlohewerks	234.00
90	Commers u. DiscB.	213.00	0	Hosch Eisen u. Stahl	840.00
8	Darmstädter Bank	181.00	10	Rönigs-u. Laurahütte	495.00
2	Doutsche Bank	309.75	0	Kali Aschersieben	324.00
10	Disconto - Commandit	253.25	33	Kosthelm Celluloss	00.00
.9	Dresdner Bank	224.75	6	Krenprinz Metalif	301.00
8	Mitteld, Creditbank.	164.50	15	Lahmeyer u. Co	235.00
7	NationB. f. Deutschl.	183.25	8	Lauchbaumer	211.75
21.0	Oesterr. Kredit-Anst.	62.50	. 5	Lindes Eismaschinen	405.00
8.79	Reichsbank	139.87	12	Ludwig Loewe u. Co.	203.00
	Industrie-Aktier		18	Mannesmann Röhren	381.00
	The second secon	GEVERSON, - DA	. 6	Oberschles, Eisenbed.	599.00
12	Albert, Chem. Werke		.6	EisInd.	317.00
72 18	Adler-Fahrradwerke	00,00	14	Koksw.	263.50
90	Augsburg - Nürnberg	430,50	17	Orenstein u. Koppel	463.00
10	Allg. ElektrGes	289.00	10	PhonBergb, u. Hutte	558.00
10	Bergmann, Klektriz.	308.50	8	Porzeilanf, Kahla	700.25
10	Bad. Anilin u. Soda .	530.00	25	Rositzer Zuekerraff	00.00
- 5	Bismarok-Hütte	00.00	14	Rhain-Nass. Borgw	280.25
	Bochumer Gullstahl .	451.00	12	Rhein. Stahlwerke	1010.0
24	Brauerei Schultheif .	487.00	6	Riebeck Montan	411.50
71/4	Buderus Eisenwerke	580,00	12	Rombacher Hüttenw.	490.00
15	Beton-u. Monierbau.	272,00	15	Rhein, Metallwarent,	346,50
10	Deutsch-Lux, Bergw.	300,00	0	Sachsenwerk	355,25
25	Deutsche Kaliwerke. DischUebersElekt.	349,50	20	Schuckert Elektris	298,00
0	Donnersmarck - Rfitte	1158.0	12	Siemens u. Haleke	240.00
15	Dürrkopp, Rielef, M.	628.50	12/4	Südd. Eisenbahnges.	290.00
255 30	Dtsch. Waff, u. Mun.	657,00	-	Verein. Glammatoff-F.	111.50
30	Daimler Motoren	535.00	15	Varziner Papierfahr.	755.00
5	Deutsche Erdől-Gon.	187.00	15	Verein. Coin-Rottw.	488.00
45	Elberfelder Farbenf.	850.00	12	Weiler-ter-Meer Ch.F	00.00
18	Eschweiler Bergw	449.00	35	Westeregeln	290.00
12	Friedrichshütte	302.00	0	Zelistoff Waldhof	469.50
25	Felten & Guilleaume	896.00	District Control	HambAmecPaketf.	955.00
15	Gasmoteren Deuts	279.75	0	Hansa-Dampfschiff.	164.75
7	Geisweider Eisenw	00.00	0	Norddeutscher Lloyd	00.00
10	Gelsenkirch, Bergw	307.75	0	Schautung-Eisenb	143.25
	Griesheim Elektron .	403.50	0	MARKET AND ASSESSED.	538.00
12	Höchster Farbwerke	422.00	0	Türk, Tabakregie	00.00
15	Harpener Bergbau .	459.50	0	Otavi Minen	475.00
7	All the Control of th	297.00		Genusscheine	442 00
-		1801100	-		

Der Markkurs im Ausland.

Dz. Mainz, 3. Juni. Der Markkurs zeigte sich heute widerstandsfähig und konnte auf einigen Plätzen sogar eine leichte Besserung erzielen. Die Berliner Devisenpreise neigen dementsprechend zur Schwäche. Die Rückgänge betragen für Amsterdam 5, Brüssel 9, Italien 4, London 2%. New-York 1/2, Paris 9, die Schweiz 16 und Spanien 15 Punkte. In Zürich war die Mark um 7% niedriger (890), in Amsterdam um 1% Punkte höher (455),



Die Abend-Ausgabe umfagt 8 Seiten.

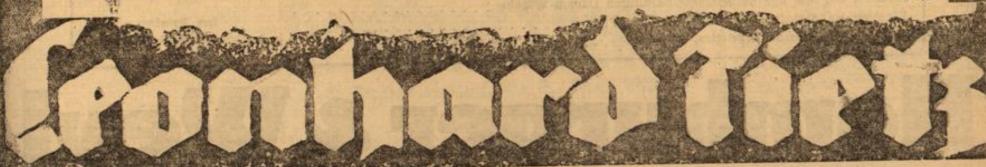
Bauptidriftieiter 8. 2 etij 4.

Ad für den volltischen Aell: F. Günther; für den unter: I. B.: F. Günther; für den befalen und provinziellen Astelsau und handel: W. Th. für die ünzelgen und Netlamen?
B. Dernauf, fömilich in Wiesbaden. 8. Darnauf, filmtlich in Wiesbaden. Dend u. Berlag ber 2. Scha llen bar g'ichen Sofbuchbruderei in @

Sprechftunde der Schriftlelbung 12 bis 1 Uhr.

Der Verkauf der annoncierfen Artikel wird fortgesetzt!

Neue Angebote folgen Montag; beachten Sie unsere Inserate.



& Mainz.

"Dreirina



"Dreiring"-

Hergest, nach patentiertem Verfahren. (Patent in allen Kulturstaaten geschützt).

Gibt blittenweisse Wäsche! Schont und erhält die Wäsche! Erspart Zeit und Geld durch höchst gesteigerte Waschkraft!

Hausfrau, die Wäsche ist Dein Stolz! So kaufe nur:

"Dreiring"-Seifenpulver! "Dreiring"-Kernseife!

"Dreiring"~Toiletteseife!

Dreiring-Werke m. b. H., Kommandit-Gesellschaft, Vertriebsstelle: Mainz, Teleph. 67. Lager und Vertretung: Carl Kruse, Wiesbaden, Ziefenring 13. - Telephon 3981.

Rolben Kolbenringe

Kolbenbolzen

für Automobilmotoren liefert als Spezialität Gustav Masck, Masck.-Fabrik, Köln-Ehrenfeld. F57

3333333 9339 9339 9339

von Mk. 100 .- an empfiehlt Heerlein, Goldgasse 16. Erstes u. altestes Spezialgeschäft am Platze, Beinstube "Zum Rebstod"

1 Mauritiusplat 1. — Telephon 1881.

Empfehle meine vollftänbig neurenovierte Reftaurationsraume. Musgemählte Speifetarte.

Täglich ab 10 Uhr fleine Spezial-Frühftüdsplatten. Roch Theaterichluß noch warme Rüche.

In Musichantweine. Gut gepflegte Flaichenweine. Angen. Raumlichleiten für fleine Gefellichaften.

Fr. 28m. Rathe Rummert, Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse

Hauptgeschäft: Wiesbaden, Rheinstr. 42/46.

In unserer Geschäftsstelle (Depositenkasse) für den westlichen Stadtteil

Bismarckring

können alle Bank- u. Sparkassengeschäfte wie in unserem Hauptgeschäft ausgeführt werden.



WIELBADEN, ORANIENSTR. 6

Cognac

*** Sterno 80°/. Weingeist Verschnitt *

Verschnitt * 88°/0 Weingelst 35. Entsprechend diesem Angebot habe ich die meisten Preise für

Spirituosen u. Liköre kerabgesetzt.

A. Kriessing Albrechtstr. 8. Tel. 1750.

Hamburg-Paris-London

Zweigniederlassung WIESBADEN

Telephone: 550-4010-1256. Büro: Dotzheimer Straße 57 (Am Bismarckring).

Leitung in Wiesbaden: Robert Ulrich.

von und nach allen

Mitw

Mufhel

Mun

5 D

aus

Inte Mitt "Lie 9 U

Angebote

Bei billigsten Preisen bieten wir nur bewährte, gute Qualitäten in bester Verarbeitung, in grössten Sortimenten.

Damen-Taghemden in den Preislagen von 55.— bis	29.50
Damen-Taghemden Batist, in eleg. Ausführung von 95 bis	48
Damen-Beinkleider in den Preislagen von 48 bis	19.75
Damen-Beinkleider in eleg. Ausführung von 95 bis	52
Damen-Nachthemden in den Preislagen von 148.— bis	
Damen-Untertaillen in den Preislagen von 52. bis	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
Damen-Stickerel-Unterröcke in den Preislagen von 120 bis	45
Damen-Kombinationen in Trikot 59 , 39 ,	29

	Herren-Hemden nach Mass	. 95,	78
	Herren-Einsatzhemden	19,	36
	Herren-Makohemden, la Qual		52
	Herren-Makounterhosen 65,	2	29
17	Herren-Unterjacken	5.75,	13.75
1	Knaben-Hemden		Catani
8	Mädchen-Hemden	n allen	eislagen.
-	Mädchen-Hosen		



Erstlings-Wäsche in unerreicht grosser Auswahl.

Kretonne ca. 82 cm br per Meter 12.75, 9.50,	6.75
Ia Wäschetuch ca. 82 cm br per Meter 14.50, 12.75,	9.50
Damast 130 cm br per Meter 52,-, 48,-,	37
Bettuch-Halbleinen per Meter 45, 42,	39
Bettuch-Kretonne Ia per Meter 42, 39,	33

Reinleinen ca. 82 cm br., gute Hausmacher Ware per Meter 18.75,			
Küchen-Handtücher per Stück			
Zephir für Hemden und Blusen in schönsten Dessins			
Gestreifter Flanell f. Hemden u. Blusen in schönsten Streifen	19.75,	18.75,	14.50

Einzelne	elegante	und	hochelega	inte	Ga	rniturer	1	Dan	nen	-W	Väs	che	,
Einzelne	Handarbe	eits-D	eckchen	in a	llen	Grössen							

Einzelne Tischwäsche, Servietten, Bettwäsche

im Preise bedeutend ermässigt.

Marktstrasse, Ecke Neugasse. Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen.

In solider Friedensausführung sind eingetroffen:

sowie einzelne Tische. Verkauf zu ungewöhnlich

billigen Preisen.

Am Markt Nr. 3 Mainz, Flachsmarktstraße Nr. 20

Auto- und Motorrad-Revaraturen Del, Bengin Mt. 7.50, Rarbid.

> Emil Stoll Jahnstraße 3. — Telephon 5338.

(Trinfeier) Stud 1.60 .M

Fr. Schittlow 14 Römerberg 14. Für Wiederverkäufer!

Für Wiederverkäufer!

Habe stets Lager zu Orig.-Preisen in

Marke TRUMPF, BENSDORP, Goldina, Loriot, Weinberg etc.

EMANUEL HAAS, Großhandlung,

Wiesbaden, Mainzer Straße 60. Tel. 2049.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung!

Der seitherigen Kundschaft, Nachbarschaft, Freunden und Be-kannten zur gest. Mitteilung, daß wir mit dem Heutigen das seither unter der Firma

Heinrich Löwenhoff

Zigarrengeschäft, Bärenstraße 8 (Ecke Langgasse)

erworben haben. Durch Abschlüsse bei ersten Hausern der Tabakbranche sind wir in der Lage mit besten Qualitätsfabrikaten zu billigsten Preisen zu bedienen.

Wir bitten um freundl. Zuspruch und wird Sie Ihr Einkauf bei uns sicher befriedigen. Hochachtungsvoll

Laubach & Trabold.

Volle Körperformen erhält man durch den Gebrauch von Oriental. Kraffpulver und der Oriental. Krafftabletten. 6 Paket 7.50 Mk. resp. 10 Mk. — Alleinverkauf: - Allein verkauf: Schützenhof - Apotheke, Langgasse 11.

42- an bis zu den feinsten Qualitäten

Kals.-Friedr.-Ring 30.

für Anzüge, Raglans, [] Covercoats, Sport und Strand, meterweise

General-Vertreter und 126 Fabrikniederlage von Lausitzer Tuchfabriken Zweigniederlage Wiesbaden. Tel. 1297. la Schweineschmatz, ungei. Mara. Lanbeier Taselkutter, Tajelöl, gezusterte u. ungezust. Bollmilch in Dojen ftets frisch u. preisw. Omita"

Riebfftr. 23. Poftis u. Bahnveri nam auswärts.

Heidesheim (Rheinhessen). Metzgerei und Gastwirtschaft

empfiehlt den werten Freunden und Gönnern, Ver-einen und Ausstüglern sein neu erbautes Sälchen, bis 120 Personen fassend.

Prima selbstgekelt. Weine:

Schoppenweine von Mk. 6 .- an. Flaschenweine von Mk. 15 .- an.

Altbekannte gute Rüche:

Fleischspeisen zu Einheitspreisen von Mk. 10.— die Portion. Ia Hausmacher Wurst. Spezialität: Frische Bratwurst.

Fremdenzimmer. Gaststallung und Autogarage im Hause.

Schuhsohlen halten 9 Monate

Nicht kaputt zu kriegen.

pramiiert und das beste Kernleder der Gegenwart. Unverschleißbar und wasserdicht. Nur bei uns zu haben. Jede Reparatur in 1 Tag. Herrensohlen, fertig aufgemacht . . . 30 Mk.

. 25 11 Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen. Kleine Reparaturen, Steppereien sofort und billigst. Gummisohlen für Damen . . . Mk. 16.— Gummisohlen für Herren

Goliath-Schuhgesellschaft nur Coulinstraße 3. - Telephon 6074.

Spezialarzt Dr. Wolff, Wieshaden

Wilhelmstr. 4, gegenüber Hotel Viktoria. Gonorrhöe nach eig. wissensch. [Biolog.] Methode Syphilis (Rückenmarkskrankheiten) nur m. Heilserum



Inkt das gute Mainzer Aktien-B

Niederlage Wiesbaden: Mauergasse 6.

Telephon Nr. 577.

Zahnarzt Funcke. Sprechstunden f. Kassenmitglieder 8-11.

Tel. 827. Sparfix: Fabriceinbeite an baben. Berliner Saus. 2 Bismartfring 2.

Sareibitube Meger

Doth. Sir. 44, Tel. 3708, billighe Schreiblt. Wiesh, Seugnisabicht., Dittute, Fervielfält. uiw. In den Monaten Juni u. Juli gewähre auf alle Arb. 28 % Nabatt.

Stores | etwas ange-

Gardinen) gu vertaufen.

3nlind Callmann, Schierfteiner Str. 1, 2. St.

Genbarm 3. hodert in Dieningen schreibt: Alle,

Ausschlägen leiben, möchte ich Dber-mehers Medizinal-herba-

Derba-Setfe ju haben in Beftonbt. d. Drog. ii. Pari. Beftonbt. d. Derba Ausbertrali Julian Clematio 36%, Herniaria 18%, Arrika 18%, Galoka 18%

Gegen Henichanpien

Lomen-Mpothefe, Dain;

hilft "Aestivalin" geich.). General : De

Ceife empfehlen.

welche an Gesichts:

Samsfag und Sonntag abend ab 8 Uhr:

Mitwirkende: Frl. Tina Seyboldt (Sopran), Herr Ehrhardt-Hardt (Tenor), vom Residenztheater.

Herr Jacques Bügler (Conferencier). Großes Doppel-Konzert! Sonntag, den 5. Juni,

Empfehle besonders meine gut gewählten Diners, Soupers sowie reichhaltige Tageskarte. Besigepflegie Exportbiere :-: Prima Weine.

Aufhebung der Bejchlagnahme von requirierten | Bejahungswohnungen.

In Ergänsung unserer Befanntmachung vom 22 September 1920 wird auf Anordnung der Beingungsbehörde (Commission des Logements) vom 23. Dat 1921 — Ar. 1939) folgendes bestimmt.

Die für die Unterbingung der Besahung des solganahmten Robnungen und Einzelsimmer, welche gegenwärtig nicht besett sind oder fünstig durch Auszug von Resatungsangehörigen freiswerden, gelten nicht mehr als requiriert, solern nicht die Beschlognahme in einer dem Bermieter auszuhellenden ichristischen Bennchrichtigung auss drücklich aufrechterhalten bleibt.

Die Meitervermietung der von der Reaussinchende darf indessen Robnungum an Wohnungssiuchende darf indessen nach den deutschen gegen den Bestimmungen, beste. Masnahmen gegen den Bednungsmarael nur mit unserer Gespiednahmen den Ausbenungsmatael nur mit unserer Gespiednahmen den Ausbehaben den 21 Mei 1921.

ben Wohning erfolgen.
nehmigung erfolgen.
Biesbaben, ben 31. Mai 1921.
Städtilches Wohnungsamt.

Anmeldung von Mietforderungen für Befahungswohunngen.

Alle diesenigen Einwohner, welche noch Mietsforberungen für beschlagnahmte, nicht bezogene Belatungswohnungen für die die Zeit vom 1. Januar 1920 bis 1. Juli 1920 stellen wollen, werden angefordert ihre Ansprüche die sum 10. Juni 1921 schriftlich bei dem Städtischen Wohnungsamt. Ibesemannstraße 3, anzumelden.

anzumelben.
Die ichristliche Anmedungen müssen enthalten.
1. Genaue Beseichnung der beschlagnahmten Wobnung ober des beichlagnahmten Jimmers.
2. Ramen und gennue Abreste des Berfügungsberechtigten (Bermieters).

modurch ein Ausfall ent-

Die naberen Umftanbe, woburch ein Ausfall ent

3. Die kaheren Amitande, wodarts ein fianden ist.
4. Den Zeitraum des singeiretenen Ausfalls.
5. Angasen über die Höhe des Ausfalls und über die geforderte Entschädigung.
Die Ansprücke stad nach Röglichteit durch Borlage om Bapteren, dus denen die Beschlagnahme ersichtsich ist, zu begründen. Besiglich der Ansprücke sur 2. Halprücke sur 2. Halprücke für 2. Halprücke für 2. Halprücke für 2. Halprücke für 2. F. 233

erung. Wiesbaden den 1. Juni 1921. Städtliches Wehnungsamt,

der Vereinigten Weingutsbesitzer e. V. zu Alsheim (Rheinh.) Donnerstag, den 23. Juni 1921, vormittags 11 Uhr, im Saale der Liedertafel, Mainz, Gr. Bleiche 56

5 Doppelstück, 40/1, 22/2 Stück 1920er 2/1, 3/2, 4/4 Stück 1919er

Alsheimer Weißweine aus guten und besten Lagen. Probetage für die Herren Kommissionäre und Interessenten in Alsbeim im "Deutschen Haus" Mittweeh, den 8. Juni, in Mainz im Saale der "Liedertafel" Donnerstag, den 16. Juni, von vorm. 9 Uhr ab, sowie am Versteigerungstage vor der Versteigerung. — Proben nach auswärts können nicht verabfolgt werden.

Vereinigte Weingutsbesitzer e. V. zu Alsheim (Rheinh.) Die Geschäftsführer:

Adam Balz Telephon 37 Alshelm Joh. Breizer, Telephon 17 Alsheim.



lubsesse

in bestem Rindleder, ord und Gobelin. Lieferung direkt ab Spezialfabrik feiner Sitzmöbel Berg & Co., Bismarekring 19

berühmter Meifter zu bedeutend herabgesetten Breisen.

U. a: Fr. A. v. Raulbach, Albert v. Reller, Langenmantel, Bodmann, Sabermann, Brolls, Stifter, Maftaglio, Soflin etc.

Mundyner Gewerbehaus für alte und moderne Kunft Um Rochbrunnenpl. 3.

Freie Befichtigung gerne gestattet.

Für bas Ausland übernehme Boll und Aussuhrbewillig. auf eigene Rechnung.

Französische Rennen.

Rennplatz Erbenheim.

76 300 Fr. = 375 000 Mk. Preise.

Sonntag, den 5., Donnerstag, den 9., Sonntag, den 12. Juni.

Totalisator. Sonderzüge der Staats- und Straßenbahnen. Ab Wiesbaden (Hauptbahnhof) 113 Uhr, ab Mainz 104 und 120 Uhr.

Anfang 2 Uhr nachmittags.

Juni 1921. Ab Donnerstag, den 2. von 31/2 Uhr an:

Das große historisch-dramatische Filmwerk

In den Hauptrollen:

Vernon, Gertrud Welker, Ernst Deutsch, Eduard Hedda v. Winterstein, Wilhelm Diegelmann usw.

Grosses Orchester.

Preise der Piätze (einschl. Steuer): III. Parkett 3 Mk., II. Rang 4 Mk., II. Parkett 5 Mk., I. Parkett 6 Mk., I. Rang 7 Mk., Salon-Logen 7 Mk.

Belbe Bhonix, Gilberftaft u. Chelmeif bie führenben Marten

staunend billig

bon Mt. 19.80 bis 28.30 Biebervertäufer billiger.

Worz Rüchengerätehaus. Um Martt 3.

Mains, Glacomartiftrage 20.

Nach vollendetem Umbau ist das Anna-Margarethen-Haus als Privatklinik und Entbindungs-Anstalt in Betrieb genommen. Die Anstalt kann von jedem Arzte belegt werden,

Anfragen an die ärztliche Leitung:

Dr. med. Irmgard Müller, Dambachthal 24. Tel. 6503. Sprechst. v. 12-1

Suche wegen Bergrößerung eines rentablen Geicafis eine altere taufmannifch gebilbete Dame mit einigen Mille Ginlagen als

Teilhaberin. Diferten unter R. 580 an ben Tagbi. Berlag. Strobbüte, Chap. claque (M. 54), graner Sommer. Angua für stark. Derm. Malamasaine bill, gu vi Rouentbaler Str. 17, 8 1,

Eleganter Sattoanzug 1 Morgenmantel

billig su vert. Schiffer, Rirchanfle 50, 2, Stod. 3m Auftrag su vert, ein

Deabett u. Riffen Rleiber, Blufen u. and,

Barterre. Reues mobel. Bittig, bei Bittig, fpottbillig bei Meftenbftrage 34.

Ruhb. pol. Schlafzimmer

b. a. 2 Betten m. Einl., Liür. Wäiche-Aletdericht... Maichfom... Rachtt. mit Marm. 2200 Mt.. Rusb... Diol.-Schreibt. 650 Mt., prima Blüich-Diman 950, nußb...pol. Tich 130 Mt., ichw... Dam... Schreibtlich, innen Mabag... 300 Mt., w Wachten... Bett m. Batenir. u. Marr. 550 Mt.. w. Nachit. 150. Teppich (3×3.80) 350 Mt. 40 Rex-Einmachalai, 134 u. 2 Ltr... au verfaufen Müdesbeimer Straße 33. 1 Garnitut Robemsbel
2 Stüble, 1 Seffel, Tijch
280 Mt., fait neuer fleta.
Diman 450. Kom., Baich
toniole, Rachttilch, weißeif Bett mit Matr. 180,
25chlöf Deckbett 180 Mt.
vt. Schwad, Drubenjtr, 7.

Riichen-Cinricht. 759, fompl. Bett, nußb.pol., 650 Mf. zu verf. Solland, Sebanitraße 5.



Freitag, den 10. Juni 1921 Nur bei genügender Beteiligung:

Rheinfahrt

auf Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt nach

Aßmannshausen und zurück.

Abfahrt 920 Uhr vormittags Straßenbahn-Haltestelle "Kurhaus" (Kaiser-Friedrich-Platz), Ankunft in Aßmannshausen 12 Uhr.

Gelegenheit zur Besichtigung des Rheinsteins. 2 Uhr: Mittagessen in Aßmannshausen, Hotel Krone (Tafelmusik). Alsdann nach Belieben Besuch des Niederwalds, Bingen oder Rudesheim.

Rückkehr: Abfahrt: 640 Aβmanushausen, 700 Uhr Bingen, 720 Uhr Rüdesheim.

An Bord 725 Uhr: Gemeinschaftl. Abendessen. Wahrend der Rückfahrt: Konzert u. Schiffsball. Kartenlösung bis spätestens Dienstag, den 7. Juni, mittags 12 Uhr, an der Tageskasse im Haupt-portale des Kurhauses. Die gelösten karten können der notwendigen Verbestellungen wegen nicht zurückgenommen werden.

Preis feinschl. elektr. Bahn, Schiffahrt, Mittagessen ohne Wein in ABmannshausen, Abend essen an Bord) · 130 Mark. Später gelöste Karten kosten 140 Mark.

Ankunft in Wiesbaden zirka 91/2 Uhr.

Städtische Kurverwaltung.

Unnoncen-Expedition

Annahme v. Inferat. f. alle Beitung. D. Gieße Abeinstr. 27 (Saubtb.)



Wetterfest, sparsam im Gebrauch, tiefschwarzer Hochglanz.

Hochgesand & Ampt

Chem. Fabrik, MAINZ.

Vertretung u. Lager: Carl Kruse, Wiesbaden,

Telephon 396L Zietenring 13.



Unsere bekannten Qualitätswaren zu staunend billigen Preisen!

Einige Beispiele:

Hochmoderne Damen-Halbschuhe Lackkappe, solides Fabr., 36-41,

Weiße Leinen-Damen-Halbschuhe solide Qualitat, 78.- 68.- 55.- 45.-Bequeme Wichsleder - Schnürschuhe für größte Damenfüße, jedes Paar nur

Schuh-Kulan, Bleichstraße II.

Mark 4 E.0 Günstiger Einkauf!

R.-Chevreau-Derby-Schnürstiefel solange Vorrat reicht, Gr. 27-33, Paar 40. Unsere erstklass. Fabrikate, wie braune und schwarze Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, sowie Halbschuhe kommen zu erstaunlich billigen,

beachtenswerten Preisen zum Verkauf. Wellitzstr. 26. Schuh-Kuhn.



unt. 81/4 Uhr i. Saal Adolfstr. 3 Vortrag: Die Krisis und ihr Ausgang. Eintritt frei!

- Exped. A.Schettzufels & Co., Wlesb., Theat.-Ket. 29/31
Anzeigenverm. für alle Zeitungen.

Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen u.s.w. nur mit



Andere Farben zurückweisen

Alleinige Fabrikanten: Gebr. Heitmann, Köln: Riga

Achtung! Brillanten, Perlen, Platin, Gold u. Silber, Uhren, Ketten, Ringe, Coiliers, Holzbrandstifte, Zahngebisse kauft gegen guste Bezahlung Spezialgeschaft

Citrime, Detzheimer Straße 12, Part. Separater Eingang. Börestunden 9-6 Uhr.

Unsre Marianne hat ein Brüderlein bekommen.

Heinz Führer und Frau Minna, geb. Minor. Bergnassau-Scheuern, den 31. Mai 1921.

> Die glückliche Geburt eines kräftigen Stammhalters

zeigen hocherfreut an

Carl Homburg und Frau Liselotte, geb. Mügge.

Barmen, den 2. Juni 1921.

. Zt. Klinik Dr. Drews.

Prachtvolle 248

Einrichtungen

von Mk. 950 .- an.

Schellenberg's Küchenmöbelhaus

Friedrichstraße 43. Fernsprecher 3010.

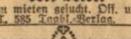
Garten-Garnitur, licft, aus Tild, Bant, swei Seffeln, 2 Stüblen, neu gefirichen, sowie verschied, Möbel u. fl. Kallenichrant

Nabel u. fl. Kallenigran, billig absugeb. Salelan, Selenenjtraße 29. an der Mellrisitraße. Adstung billig! 1 Schlüftelwage, 1 Paar gelbe Holbjeube (Gr. 38) 5u vert. Frau H. Krug. Köderstraße 19. Brimg Kabergad zu vert.

Brima Kahrrad zu vert. Vismardrina 43. B. r. Fahrrad (neu) und gebraucht billig ab-suged. Holland, Monteur, Schanftraße 5.

Gr. Berlftätten

außerhalb der Stadi ober Borort





Schwarze Meider Schwarze Blufen Schwarze Röcke

· Trauer-Hute ·

Trauer-Schleier Trauer . Stoffe pon ber einfachften bis gur

eleganteften Mutführung

Blumenthal



Fraulein

Bertauferin gesucht. E. Seinrich, Kunftbandl., Wilhelmstraße 42.

pramtenniniffen als

Braune Brieftaiche mit Ausweispavieren u. Gelbinhalt Freitag vorm. Webergasse die Langgase verloren. Gegen sehr auce Felohnung beim Borticr Hotel "Goldenes Kreus". Spiegelgasse, abzugeben.

Aleiderichrant. Schreibtilch. Tich, Nab-maschine, Dedbett, Kiffen, Sofa ju fauf, ges. Meier, Molerstraße 53, Rafer dunfelgrau, Sals, Bruft weih, entl. Wieder-bringer Belohn, Walram-frake 17, 1 L.

Berrafiter Schäferhund auf ben Ramen Lur" lorend, entlaufen, Gegen Sclobnung absugeben be

Jungelaufen junger Poz. Rah. Schacht-ftrage 27. 3.

Wilhelm Finger Luise Finger geb. Baum

Vermählte.

Wiesbaden, Herrnmühle, 4. Juni 1921.

R. A. Senffleben & Sohn

Schneiderei für moderne und gute Arbeit für Damen- und Herren-Gardereben. Verlangen Sie Muster und Preis.

Rauenthaler Str. 8. Telephon Nr. 1341.

Freitag früh verschied kurz vor Vollendung seines 7. Lebensjahres nach kurzer, schwerer Krankheit mein innigstgeliebtes Kind, Schwester, Enkelin und Nichte

Erna.

In tiefer Trauer: Frau Marie Fischhach, Wwe., geb. Röder

> und Sohn Familie H. Fischbach Familie Aug. Hildebrand.

Wiesbaden-Bierstadt, Dotzheimer Str. 100.

Die Einäscherung findet Montag, vormittags 91/2 Uhr, auf dem Südfriedhofe statt.

Statt besonderer Anzeige.

Allen Verwandten, Bekannten und Freunden die schmersliehe Nachricht, daß meine hersensgute Frau, unsere 1. Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Magdalene Oebbeke

im blübenden Alter von kaum 24 Jahren bei einer Narkose, infolge einer Zahnoperation, aus dem Leben geschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Erich Oebbeke,

Familie Johann Erbach, Alois Erbach, Kunstmaler, Heinrich Gebbeke.

Wiesbaden, den 2. Juni 1921. Blücherstr. 23, L

Die Beerdigung findet am Montag, den 6. Juni, nachm. 41/2 Uhr, auf dem Süd-

Am Dienstag, den 7. Juni, morgens 640 Uhr, wird ein Seelenamt für die Verstorbene in der Bonifatiuskirche gehalten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unferes lieben Gatten und Baterchens ipreche ich unfren aufrichtigen Dant aus.

> Frau Lina Laux, Wwe. und Kinder Ablerstraße 48.

Wiesbaben, ben 4. Juni 1921.

Rach langem, schwerem Leiben verschieb zu Biesbaben am 1. Juni 1921 unsere heißgesiebte, unvergestiche Mutter Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fran Helene Johannsen

geb. Schneider.

3m Ramen aller hinterbliebenen: Die tieftrauernden Rinder.

Die Bestattung fand auf Bunfch unfrer teuren Entichlafenen in aller Stille in Biesbaben auf bem Gubfriebhofe ftatt. 492

Statt besonderer Anzeige.

Mien Berwandten, Freunden und Befannten die traurige Nachricht, bag beute fruh unfre liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Comagerin und Tante

Frau Philippine Araft

nach einem langen, ichweren Leiben im 69. Lebensiahre fanft entichlafen ift.

Dies zeigen tiefbetrübt an:

Familie L. Rraft, Biesbaben, Röberftraße, Rambach, 3. Juni 1921. Familie R. Rraft, Rambach.

Die Beerbigung findet Sonntag, ben 5. Juni, nachmittags 41/4 Uhr, bom Trauerhaufe, Rambach, Rehrftrage 2, aus flatt.

ibm veri eern pil marb. In In die nan non all Als wir

es nicht da follte Lait am fauf ba meit en Durjan



Unterhaltungs Beilage des Wiesbadener Tagblatts.



Die Durian.

etwas schleimigem Gruchtseisch umgebene Kerne. Mir lösten sie mit den Fingern beraus, und da wir keinen Löstel hatten, ichlecken wir sie ab. Es ichmeckte in der Tat köhlich, nicht wie robes Odik, sondern wie eine kunstvoll zubereitete Sahnen, vertlied aus Randeln, Ananas, kandiertem Zucker und anderen innen Aromen. Aber einen Geschmad mit Worten zu schlidern, ist unmöglich. Ich eines Geschmads wirklich deutlich su ertunern. So ist es sa auch ieden Sommer von neuem eine holde Überraschung, wenn man die erste Erdbeere wieder geniest. Den Geruch batten wir ganz verzeisen. Wir hörten später behaupten, man könne unmöglich Durian essen, ohne einen Schapps zu genehmigen, um den Esel zu überwinden. Nazu war freilich in Kasties Sauare seine Gelegenheit. Vielmehr gaben wir unserem Aater recht: wer sie einmal gesostet bat, verzehrt sich sein ibrigens Leben in Sehnjucht danach!

Ein balbes Jahr später, auf der Seimiahrt, aingen wir wieder in Singapore an Land. Es aab feine Durian zu kausen, denn es war nicht die richtige Zahreszeit dasur. Es muste aber doch irgendwie in Singapore eine Spur binterlassen haben. Denn als wir am Abend im traulischen Bungalom gutiger Gastfreunde beisammen laßen und sich och berr mit solgenden Worten vor Dies sind die Damen, die in Kaffles Square Durian gegeken haben!"

Mertwürdige Wortspielereien.

Mit Worten läßt sich nicht nur trefflich streiten, wie es im "Gaust" beißt, sondern es lasier sich auch alserseit Merswürdigkeiten in ihnen ersennen, mit denen sich mößige Röpie seit langem beschäftigt baben. Einige solcher Mortipielereien werben in "über Land und Meer" zusammengestellt. So gibt es eine Ansahl Worte, die, in versehrter Reihenfolge geleien, einen Sinn ergeben, wie Emma, Jarz alw. Biel seltener sind holche Worte, die beim Korwarts- und Rüdwärtsleien dasselbe seigm, d. B. Retter, Marktfram, Reger ulw., es die beigen dasselbe seigm, d. B. Retter, Marktfram, Reger ulw., es dien Beispiel der sinnvolle Sau: "Eine treue Familie bei Lima seuerte nie." Die Lateiner hatten mehrere loscher Kuriok. Se wird einem Chor von Insetten, die ein Lagerieuer umbewürren, der Sah in den Mund gelegt". In girum imus noc to et consuminner igni" (In den Lagertreis geben wir nachts und werden dem Kers gelten, den nach der Legende Gaten Lodannes dem Täuser zugerusen haben soll, als dieser ihn deurch das Kreuzeszeichen vertreiben wollte: "Signa te, signa Les rührst du an mir, verfückend mir Angli einzusslosen, Tas berühmteste Wortspiel dieser Art das sich nur, planfes berühmteste Wortspiel dieser Art das sich nur, planfes berühmteste Wortspiel dieser Art das sich nur, velanfes rührst du an mir, verfückend mir Angli einzusslosen, Tas berühmteste Wortspiel dieser Art das sich mur dieser hat der alteinische Sak dat:

"Sa at or
Ar e. D. e.

Gr wird gewöhnlich so überleht. Der Pflanzer Arevon hält mit Mübe die Röder fest. doch dat Alexander Moszkowsti eine sinnvollere Deutung versicht, indem er als wörtliche Ibertragung versichtet, der Sämann auf dem Ader bält die Werfe der Kirche" oder als Versspruch: Der Sämann, der seinen Ader bestellt, betreut die Werfe der Kirchenwelt. Dieses merkoliedige Buchstadenspiel dat namlich im Aberglouben aller Zeiten eine große Rolle gewielt. Der San last sich vor und rudwärts gleichlautend lesen, bat die Eigentsümlichseit, das sämtliche sinst Avere aus inni Buchitaden lieben, das das erste Wort die Ansangsduchtaden aller sini Korte enthält, und das der Sas im magsichen Quadrat verteilt nach vier Kuchungen gleichlautend geseine werden kann. Aus dieben einslagartigen Eigenschaften dat man seine besondere Wirfung bergeleitet: er sindet sich vielsäch als Insarist auf Fireden, auf Stegelstemveln, in Bibeln. Der mittelalterliche Weise Albertus Magnus empsiehlt, diese Werte auf Streifen zu ihreiben und den franken Hund gegen Brandgefahr iollen sie sich bewähren, indem man sie auf die beiden Seiten eines Zinntellers inden man sie auf die beiden Seiten eines Zinntellers inden man sie auf die beiden Seiten eines Zinntellers inden man sie auf die beiden Seiten eines Zinntellers inden werlöhren millen.

film.

Bon Werner Schumann.

Das war in Oberschleften. Bar einem Jabre. Abenteuer-luftige, Sensationslufterne, Shnuffler mit viel Gelb und mit getrubten Augen vilgerten ins Land ber unbegrengfen Rog-lichteiten.

Eine Filmgesellicaft tat den aufborchenden Oberichlestern fund, das fie für den Sprung von einem 60 Meter hoben Ge-ruft eine Million Mark Belobnung aussetze. In aufdring-

tind, daß ie jür den Sprung von einem 60 Meier hohen Gerist eine Million Mark Belohnung aussetze. In aufdringslichen Riesenlettern.

Es glot nicht nur swanzigfache Millionäre, die, weil sie Millionen verloren, glauben, nun nicht mehr leben zu fömen und sich eine Kugel durch die Schläsen iagen, es gibt auch das diametrale Gegenitikt. Dungerleider, die mit 1500 Mark in der Moche ihr "derr dilf uns" jadraus inhrein beien und nun glauben, daß der milbelos erworbene Besit eines bedeutenden Vermögens ihnen die Wege auf dieser Welt für olle Zeiten ehnen konne.

Es meldeten sich drei Setren: Ein Elektromonteur, ein Gelegenheitsgrbeiter, ein ebemaliger Leufnant. Das Losenthisch sur den Leutnant. Es war ein ungebeuerer Entscheid. Frühmorgen, Kachtschickter, gran und grau, brennende Grubenlaiernen in ichmunisen, schwieligen, sümmerlichen Kreitsbänden, stumpt, dunen, übernächtigt. Zu Gunderten. Zu Tausenden. Straßenweit: Nachtschickter.

Aus der enigegengesehten Richtung warmen Daunenbeiten Entschlichte. Reugierige, die zu der Sensation des Tages wollen. Brauen, Lummels, Kilmoperateure, gepndertz Madden, Menschen. An Haben vorüber, im Borgesühl des Kommenden geiswoellt, eitternd vor Erregung, blaß vor Erregung.

Dart krasit sich ein duntler, sehniger Streif ins Mosten.

Dort frafft fich ein buntler, febniger Streif ins Bolten-

Dort strasst sich ein dunkler, sehniger Streif ins Molkenstrau: der Turm.

Eine Malie, Kops an Kops gebast, karrt hinaus. Bon sern wimmert ein Worgenandachts-Glödlein in die stebernde Spannung. Polizeimänner müben sich um Ordnung, drängen surüd, winken, rufen, wichtig und im Kommandoton.

Iwei unerhört große Neke sollen den dom Gesek der Schwerz gestürzien Körper des tollsübnen Leutnants sungen: Eines in Wieber döbe, das andere 15 Meter darunter. Die Kilmer haben sich auf allen nur irgend erreichbaren, erhöhten Stellen niedergelassen, auf Däckern und Haltomobilen und bochaufgelchichteten Schlacendergen.

Wie von einer elektrischen Zentrale aus dirtigiert, sahren Tausende von Augen ich auf einen Bunkt zusammen: Er steigt! Dort, dort, dort! Sände schnellen nach vorn; atemslose Bewegung kommt in die Massen; sprachkoler Answere.

Er steigt. Minuten bämmern unsgabar wuchtig und

heigt! Dort, dort, dort! Hände kinnellen nach vorn; atemlose Bewegung lommt in die Malien; ivrachloser Ansichrei.

Er keigt. Minuten bämmern unlagbar wuchtig und
langlam ins Hin. Jest woden es dreißig Meter fein, ieht
vierzig, nun fünfundvierzig. 10 Minuten lind längst vorüder.
Minuten! Stunden! Es ist aum Aniendwerden!

Einer drüllt: Da — er stürzt! Aber er kürzt nicht.
Er klimmt sich weiter und höber auf den Eisenbrossen zur
Spike, nur daß sich das Tempo wegen der ungeheueren Ansirengung proportional zur Jöhe verlangsamt. Den jungen
Menschen, der brüllte, sührt man ab, denn er stebert.

Der kleiternde Ragbalsige, der Missonenwahnsinnise.
Ichmilat mehr und mehr zum diden, breiten Aunst zusammen,
in mintmalster Aufwartsbewegung besindsich — dis auch dies
ousbött. Jest taucht neben dem diden Bunkt ein zweites
Hunttetwas aus, ein Fladerndes, Windobewegtes — ein Fühnden — er winkt! — er sit oben!

Die Spannung unten wächst ins Ungemessen.

And erne Minute schiedt sich grausam daswischen. Man
atmet beiß, hörbar.

Ein langer, langer Sirenenschrei — verpüsst — da!!

Miprung. Gerolltes, Jerknäustes, Gekrümmtes iagt in
die Mitte der Belt

Weldsen. Das zweite bält im bebenden Arm einen Renschen
wit gebrochenen Genick, mit zerkhmetterten Gsiedern.

Erstarrt alles.

Die Leute vom Silm furbeln.

Die Million triumpbiert.

Das — Erperiment — rollt nun über die zitternde Leinwaand.

Teddybären.

Rachdem ich als gewisenbatter iunger Bater einen ganpen Stavel Geburtsanzeigen an die lieben Verwandten verlidict hatte, an Ontel Osfar in Hobolen ein Kabeltelegramm
nigegeben, das ihm mutelite, uns iei ein fräftiger Junge
geboren, er aber als Bate gebeten, nachdem ich nochmals an
der Zimmerture geharcht hatte, hinter der sich der Aft. der
mich mächtig erschütterte, abgespielt hatte, legte mir die Webermutter dringend and Hers, da ich im Haufe dach nur überlißsig wäre, auss Standesamt zu geben und auch dort die
Gedurt unseres ersten Jungen anzumeiden.

Dies tat ich und fühlte mich barnach von meinen ersten ichweren Katervillichten befreit. Und jest begann die Tragöbie des Teddubaren, von der ich berichten will Seimichlendernd tam ich an einem Kausbaus vorbei, hinter besten denen Kausbaus vorbei, hinter besten denen Saustenstet Funden Bunde lengter Puvoen ausgestellt waren. Simmel! Bubi brauchte boch Svielseug! War ich denn ein Rabenvorter? Eine Puvoe iollte Bubi freisich nicht bekommen, denn er war ein Junge und durfte um keinen Preis verweichlicht werden. Zungenspielseng. Wie iollte er lonst die langen Loer Tungenspielseng. Wertrauensvoll wandte ich mich an das Fraulein in der Spielwarengbseilung, ob sie mir nicht ein gutes und swedmäßiges Spielzeug für meinen Sohn empfehlen Ionnie.

Wie alt ift ber Gobn? fragte fie.

Wie alt ist der Sohn? fragte ke.

Sechs Stunden.
Da lächelte sie. Ich ärserte mich. Aberlegend schien ke källeslich auf einen Ausweg zu kommen, da sie mir weder Brummfreisel, noch eine Etsendahn, ein Kinderautomobil oder ein Kaiperletdeater sitr dies Kindesalter emosellen krinte. Und sie lagte mit Rachdruck: Das schönste und beste Geschent für ein Kind sit ein Teddydär. Ich wuhte nicht, was ein Teddydär war.

Ein Teddydär war.

Ein Teddydär war.

Ein Teddydär . Ja, das war ein Bär, der aus Kils oder Stoss beinand, bewegliche Küße batte und den Koost dieden konnte, er datte Clasaugen und eine schootdieden konnte, er datte Clasaugen und eine schootdiede Franklich bestied der Bär Teddudär, Fräusein?

Rach Teddu der Kadrifant.

Bee war Teddu?

So beist wohl der Kadrifant.

Diese Antwort derriedigte mich teineswegs, sie war mir viel zu unromantlich jur meinen Jungen, in dem die schlummernde Bhantasie nicht fruh genug gewedt werden komite.

Rieselicht delst er nach dem amerikanischen Kräsbenten sie, der ein großer Käreniäger war, Fräusein.

Das weist ich nicht, iedenfalls ist er das schänste und beste Seichent für ein Kind.

Das Fräusein hatte Tedbobären in allen Größen auf Lager. Ich wählte ben fleinsten, um meinem Sohn nicht von Anfang an die Winsigkeit seiner eigenen körverlichen Er-scheinung sum Bewußtsein zu bringen.

Das Tedduchen toftete fünfundswanzig Mart.

3m Frieben waren fie billiger, fagte bas höfliche Fraulein.

Im Frieden waren sie billiger, lagte das hössliche Fräuseln.
Für meinen Jungen ist mir nichts zu teuer, antwortete ich und überlegte, daß die größte Sorte leht wohl so viel kolten würde, wie früher ein ruchtiger lebender Bär. Ich ließ mir den Leddy einvacken und drachte ihn heim.
Mein Teddydär bließ nicht lange allein. Nach zwei Tagen schildte uns Tante Aurelie einen. Der war noch kleiner. Ich tartette ihn auf achtzehn Mark sünchig. Auch Tante. Emma in Kolberg batte sich zu einem Teddydären sür Kadi ausgeschwungen und ichrieß dabei, es sei noch Friedensware und ein Teddydär sei das schönste und beste Geichent sür ein Kind. Dann dat er höckstens drei Mark neunzig gekostet. Veine Frau bewunderte meine Gackenntnis. Auch der Fils ist bester und die Glasaugen haben eine Bupille.

Fabelhaft, was bu alles weißt.

Tabelhaft, was du alles weißt.

Rach sehn Tagen hatter wir bereits acht Teddobären.
Der größte war von un'erem Hauswirt Mie tam mein denswurt dazu, uns einen Teddopäaren zu ichenken? Er tostete mindestens vierzig Mark. Diese vierzig Mark durste ich iedoch am nächlten Ersten in meine neue Miete einrechnen, da wir erheblich gesteigert wurden. Und ich durste mit dem Dauswurtt noch seenndichaftlich umgeben, da er meinem Jungen einen Teddobären dediziert batte

Etwas grauste mit vor den vielen Teddopäären, doch Bubi batte vorerst noch nicht das geringste Berständnis dasür. Er ichlief und schrie und lässet. Was war ihm ein Teddopäär! Was ihm dehnba! Doch gemach. Rach einem halben Jahre wollten wir tausen. Täni Gaste brachten Teddopäären. Ich sanit Teddopäären zu überschutten? Tanie Agatba lüstere einse das Geheimmis. Welkt du. Arit, lagte sie, Silber ist jest zu teuer, und ein Teddopäär.

Bubi wuchs aus und lähinke Geschent sür ein Kind.

Bubi wuchs aus und ipselte mit den Teddopäären, beute mit dem braunen und den Ihwarzen Augen, morgen mit dem weizen Stosstedop mit der großen Schnause, übermorgen unt dem Kalends mit den Kantelden.

Bubi wuchs aus und ipselte mit den Teddopäären, beute mit dem braunen Camitedop, überübermorgen mit dem weizen Stosstedop mit den Ihwarzen Augen, morgen mit dem weizen Stosstedop mit den Ihwarzen Sungen, morgen mit dem meizen Stosstedop mit den Ihwarzen Kugen, morgen mit dem bem braunen Gamitedop, überübermorgen mit dem weizen Stosstedop mit den Ihwarzen Kugen, morgen mit dem Beinstedop mit den Ihwarzen Kugen, morgen mit dem meizen Stosstedop mit den Ihwarzen Kugen, worgen mit dem weizen Stosstedop mit den Ihwarzen Kugen, worgen mit dem seine er, wenn er leine Teddops sab.

Seeine ersten Korte, die er soßen Schnause, übermorgen mit dem Kanten Banue, den sich zu oft in leiner Gegenwart gebraucht datte.

Das Leben ilos weiter.

Bubi spielte mit dem brannen Teddobären mit

Bubi spielte mit dem weißen Stoffteddy. Bubi spielte mit dem braunen Camtteddy. Bubi spielte mit dem guiefchenden Filsteddy, den er auf seinen Indalt zu untersuchen begann.

Borgestern fam Ontel Onfar aus Soboten, ber Baten-Erbontel. Bubi wurde hergerichtet.

Ontel Ostar flieg bei uns ab, wie es fich für einen Erbontel geborte. Wir empfingen ibn fürftlich.

ontel Ostar kieg dei uns ad, wie es hat dur einen Erbonkel gehörte. Wir empfingen ihn fürstlich.

Wo ist mein Hafeniunge? fragte er. Ich dab ihm was mitgebracht. Er batte ein mächtiges Baket im Arme, und da meine Ansichten von amerikanischer Baluta märchenbast waren, riet ich aufs Unmöglichste.

Wie alt ist Oskar? fragte Ontel.
Oskar? Hubt beißt nach dem Batter Fris.
Ontel Oskar war eiwas verichnunft. Es war ein Glüd.
daß er das Geichent ichon im Arme batte.
Mie alt ist also . Euer (er betonte das Euer) Bris?
Deute neun Monate.
Wie sinnig. lagte Ontel. (Er batte sich seine deutsche Sentimentalität doch noch in Resten dewahrt.)
Wir aingen ins Kindersimmer. Budi sas vergnügt auf seinem Stüblichen und strabste uns entgegen.
Das ist Ontel Oskar, Kudi. Gib das Händchen.
Budi schüttelte den Kovr und lagte: Nein, nein.
Du bist ihm noch fremd, Ontel! Ich suchte Budis Besnehmen au entschuldigen.
Ontel Oskar ging in Kniedeuge.
Kun vog mas auf — Krivchen, was ich dir mitgebracht habe. ... Und er pactte aus
Wir kanden die Ganre zu Berge.
Ein Teddondär!!!
Budi spannte, als er das Bapier snistern börte.

Ein Teddobar!!!
Bubi fvannte, als er das Pavier knistern börte.
Ontel Osfar war höckler Erwartungen voll.
Teddopbär! lagte Bubi.
Ontel Osfar war iprachfos.
Wite alt ist das Kind?
Kenn Blonatz.
Und lagt ichon Teddobärt? Fabelbast.
O. Bubi lagte noch ganz anderes, Mir arauste danor.
Eudi baute dem neuciten Teddobären, es war Auguners
siehdehn, eine Schelle, daß er zu Boden siel und saste.
Blodinn.
Ontel Osfar ist noch am gleichen Tage abgereist und war unversöhnlich.

unverfibnlich. Da ich jeine Abreffe nicht tenne, werbe ich ihn nixmals in bas Gebeimnis ber Tebbubaren einweiben konnen. Schobe,

Welt und Wissen



* Speisen, die als Sift wirken. Aus Amerifa witd der Sall eines Studenten berichtet, der Gelöftmord beging, weil er Gier ieder Altr und in jeder Korm nicht vertragen konnte. Es sit dies ein desonders krasser vollen der her bekannten "Iddienkragen" an demen manche Menichen leiden, indem lomft gang dermiche und allgemein beköntmliche Speisen dei innen Bergistungsericheinungen betwortsten. Man hat eine Ditte non mehr als dundert lolcher Geeiten aufgestell, die dei dofük disponierten Bersonten mehr oder weniger ichnere Bergistungsericheinungen bewortstenen. Minter dieden Rattostella, verschiedene Gentise, Erddeeren, Tomaten, dont und Weistens werden der dem Gemüß diese Eveilen keinellich, Rattostella, verschiedene Gentise, Erddeeren, Tomaten, dont alle. Recitens werden der dem Gemüß diese Eveilen kein inchweren Gestrantungsformen bervorgerusen. Die Bergistung aum fin in einem leichten Ausschlag zeigen, wie dies däufig nach dem Gemüß von Erddeeren der Fall sit; sie fann leichte Kopsichnersen und Koliken auf Folge baben; sie fann aber anchen Erdere nie bestieden. In wollflüchtigem Iuchmenschund des Organismus bestehen. In manchen Fällen das mehren Gehr einer bestimmten Rabrung Anfalle von Altibaa beobachtet, und durch den Genuß von Donig wird dei Bendonen, die zu deutscher nieden den Gehre Ausschlagen Erdgeinungen, denen die medizinische Büssenschaft auf in neuester Beidonen, der an der Anderen der Kochnen der Kochnen der Mehreitungen den gewischen der Kochnen der Genuß der Ertrantung vernrächt. Diese merfwichtigen Erscheinungen, denen die medizinische Büssendart auf in neuester Zuchnen der Mehreitungen den der Schleinungen, denen die mediziehen badurch bervorgerusen, das sich in der Raderung Broteinschaft is ungewardt bat, werden nach der Annadume von Fachleuten daburch bestorden nach der Annadume von Fachleuten badurch bestoren erstein der Studen der Schleinungen der Genes und der Schleinungen der Genes und der Kreinungen der Kre

*Beriunkene Börfer. Aus Walded ichreibt man uns: Die große Sectassperre, die größte Sperre in Europa, hat Bitteldeutschland einen vollwertigen Erlat gedoten für den einst vom Erdöden verschundten Salziene See bei Oberrödingen unweit Halle. Die aufgestauten Wasser haben einen gewaltigen See gebildet, den einzigen Großiee im ganzen mittleren Deutschland, der den Borsug geniekt, dans hober Wassberge auch der ichönste zu sein. Als die Wasser aus den Aleien blübende Dörfer und Vieden, deren Grundmauern nur noch einmal ans Licht famen. Das war im Korjabr, als die große Trockenbeit auch dieses Giganienwerf überrunwelte und den See salt ganz ausstrocknete. Kun fräumt unter dem blitzenden Spiegel des Wasbeacher Sees wieder lo manches Vineta. Aber die salt legendäre Erscheinung der ertrunken. Dörfer weckte die Erimerung daran derart, daß iest Sammellisten umbergeben. Es wird fleibig geseichnet, dem der Gedanse findet Auslang, den uniergegangenen Bodnstätten ein Deutsmal am Sechtrand zu leben, einen riesigen Siein, der den Wanderern, die täglich zu Taussenden dorthin kommen, die Kamberern, die täglich zu Taussenden derhin fommen, die Kamen der Orte nennt, die das Wasser begraden hat und deten gebeimnisvollen Glodenklang nicht einwal Sonntagsfinder dören ...!

* Ein Fund altägnvticher Bäiche. Ein merkvürdiger Kund ist bei den iüngsten Ausgradungen der Expedition des Kew Vorker Meiropolitan Art Museum gemacht worden, die auf der Stätte des altägoprischen Tdeben stattsanden. Man drachte eine Mumie ans Licht, die augenscheinlich mit der annen Wäche ihres Saushalts dearaden worden war. Wie eins der Mitglieder der Expedition, der Archäologe Walter Sauser, derschtet, deskanden sich darunter eiwa 40 prachivolle leirrene Tischtet, deskanden sich darunter eiwa 40 prachivolle leirrene Tischtet, des sehn den die den goddraumen Ton angenommen und besindet sich in vorzäglichem Erbaltungsgustand. Bei einigen der Tücher wurden Spurch sorgfältiger Ausgesellerung sessenteilt.

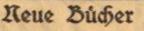
Gesellschaft und Mode

C. K. Die Mode der Jufunft. "Ich sehe eine neue Nasie and einen neuen Menichen vor mir, aber es ist ein Ibeal, das in unserer gegenwärtigen Kleidung nicht erreicht werden kann. Mit diesen völlichen Koten besonn ein berühmter einstilicher Schnelber Beart Barfes eine Schilderung der Mode der Jufunft, wie er sie vorausschaut. "Das Rodezeitalter, das iett seinem Ende entgegengeht", so erstärt er "wird kinftigen Seichlichtern als das einer Menichbeit mit steisem Kragen und rödenenförmigen Beinkleidern erscheinen. Aber eine Under erstellte erstellte und kleisen Aragen und rödenenförmigen Beinkleidern erscheinen. Aber eine unen Kalle ersieht, ein frastwolkerer bedoenhafterer Mensch, und er wird die detschie, ein frastwolkerer bedoenhafterer Mensch, und er wird die derfieht, ein frastwolkerer heldenhafterer Mensch, und er wird die der der herten kleidung mit Entressungen. Er wird nicht einbergeben wollen in den dunschlichte und Kreilichte und Freiluftleben im vollen Sonnenschein führen und in seinem Gewand die leit kenten kanzichen dieser neuen Tracht demen dewodner geschaffen zu ersten Anzeichen dieser neuen Tracht demerkdar. Schlivse und Strimpse und logar Hosentrager sind dereits dunster und beiter neuen Tracht demerkdar. Schlivse und Strimpse und logar Hosentrager sind dereits dunster und bellet geworden, und die ganze Unsterstübung zeigt eine Tendenz zu leuchsenden Tonen. Der "neue Merisch" wird seine Endenz zu leuchsenden Tonen. Der "neue Merische Benmen, londern er wird um den dale siene schwinkreit wund der Krawatte lästingen. Er wird in Seidenstrimpsen einschein geschen kannen, londern er wird um den dales eine schwinkreiten, die in Bunter Leuchstraft prangen, und er wird diesen Schwender ein Zacht, das genau den Linien des Korpers angewaht ist und dem Manner faltigen Köhren verbernen, lendern finappe engantiegende Knieholen tragen. Alls Haustelle darftellt. Noch ischer ist die aufünstige Rode der "neuen Frauf", die Partes der keiten mehr der keite Rachen Benteln bestiren mehr die Beidenfen hat. Ihr mit lächer C. K. Die Mode der Zufunft. "Ich febe eine neue Raffe

Ber flatscht mehr, die Frau oder der Mann? Ein englischer Frauenklub hat mit einer Majorität von 20 Stimmen die weltbewegende Latsache entschieden, "daß Leben obne Klatich nicht lebenswert sein würde." Das Ergednis dieser merkwürdigen Abstimmung hat nun in der Londoner Arese die Frage nach der Bedeutung des Klatsches überhaupt in den Rodorberarund gestellt, und die Serren der Schopfung, die sich au diesem Thema äußerten, hielten es für ganz selbstverkländische Datten sie boch selbst erflärt, daß Klatschen zum Leben gehöre! Aber die Damen haben sich in dieser erregten Dissussing des Männer karschen. Und war flatschen sie boga klusch die Männer flatschen. Und war flatschen sie sogn mehr als die Frauen. Aber der arobe Unterschied ist der: Frauen klatschen die die der die Bezeichnende Antwort in der "Dally Rews", "klatschen naiv und selbstverständlich auf der Straße und im Restaurant, in Gesellschaften, in Bahnen und überall. Die Männer aber sind viel zu schlau, um in der Offentlickeit oder in Gegenwart von Frauen au flatschen. Aber sie klubseder auf die Borie, wo sie unter sich sind, und man wird Klatschereien hören, wie sie der eifrigste weibliche Kassectlassch nicht ausdringt."

* Ein triftiger Scheidungsgrund. Ein amerikanischer Seidenkaufmann Charles Macdonough dat kürslich vor einem Gerichtshof in New Jersey die Scheidung von leiner Frau gefordert, weil sie "durch beständiges Mechieln der Nelizion" lein glückliches Beim zur Hölle gemacht hat "Das Benehmen der Mrs. Macdonough, das nur aus dem Settenreichtum der neuen Welt sür uns verständlich ilk, mus wirklich sür den Sedemann deurrudigend geweien lein. Mie er vor Gericht angab, gehörten beide dei der Seirat der Epistoval-Kirche an. Schon in den ersten Wochen der Sede wandte sich leine Frau den "Ekonomiten" zu und bald darauf den "Resmeristen". Dann wurde sie ein eitriges Mitglied der "Gedantenleier" und degesterte sich dann to kart sür den Spiritismus, daß sie einer virtistischen Sette beitrat. Die spiritismus, daß sie einer virtischen Sette beind den Seinen Seinen des das Decane von religioten Gesprächen. Meine Frau suchte mich Tag und Racht au den verschiedenen Michtungen zu belehren, denen sie anden von religioten Gesprächen. Meine Frau suchte mich Tag und Racht au den verschiedenen Michtungen zu belehren, denen sie anden den verschiedenen Michtungen zu belehren, denen sie anden der Ebesundbeten nicht und sie hand kan den Schalten der Frau, sondern an seinen eigenen zweiselte. Der Bruch lam kalleblich, als Nes. Machonaugh sich der Geen Beritand leiner Frau, sondern an leinem eigenen zweiselte. Der Bruch kam kallen ihr der Sahlen alles ertenni, gab die gewünsichte Austlätzung "Eines Tages", eraahlte der Ebesmann, "dam meine Frau zu mir und erstätzte, daß das Sindium der mult

E SE



In einem von Prunt und Brocht erfallten Zeitgemülbe führt Lub Suna in seinem neuen Renriffance-Roman "Die Stiere von Ro (Berlag von Greislein & Co., Leipzig) des verberdte Ken der Borz die grandisse Welt des in purpurne Cint getanchien sterdenden Bilder allers vor Augen. Ein hartes Erzählertalent dat hier aus siederhoft Bildern, dunklen Geheimnissen und leidenschaftlichen Charafteren ein Komun gestaltet, der die mildewegte Welt des römischen Cinqueren plastich veranschausicht. Irih Luchdelt verfied dem Buche mit haret ristlischen Federzeichungen einbrachvoller Allestration. — Otto Krazungenklicht zweichlungen eine Komunikation. ristischen Jederzeichnungen einderzewolle Anstreation. — Otto Krai verössentlicht zwei Dichtungen aus der Renaissuncezeit "Der Tod is Brofat" (Drei Masslen-Verlag, Wünchen). Die eine "Ginevar" sie in der Kimini des Sigmondo Raletesta, der Gineva von Este ist Die andere "Rachtestahte" sührt in das Rom Alexanders VI. dessen Sigmon und Estart Boria den Gogensat zwischen Gestligem und Sinnlich veröstepern. — Hen Johannes Boldt erschienen "Renatssammt und Konlich veröspern. — Hen Johannes Boldt erschienen "Renatssammt und Westen VI. derlag des Biössanglischen Instituts Leipzig und Wiese Rovelle "Disgersachte des Erschniste eines beutschie Walers im Flarenz der Kenaissane. Die Kovelle "Die Berse un ung" zeigt den Kamps gegen die im fillen allmächtige Inquistion, der derzeitzige Signore Calamese duch Ausstätung entspreckender Kondien in seinem Pelaste sührt. Att sicher Ausdistung entspreckender Kondien in seinem Pelaste sührt. Att sicherer Dand ist in beiben Kovellen glähende Stoff in dichtertische Form gegossen. Treh seidenschaftlicher Stein rung der hendlung ist die Darkeilung kanplierisch abgestlärt zu Rhutber und Reise.

Berdinand v. Aaesfeld "Aus jungen Tagen", Erim rungen an Heimat und Jugend (Beriog von J. Reumann, Reubann Ans bem reichen Schatz seiner Jugendereinnerungen ischüpfte der als Ikand berger publigiftst dereits wiederholt en die Offentlichkeit getreien Berfelter, els er diese von Frohmt und Ingendlicht deleite Buch schatzeiter, Ingendlichte Frühliche Wanderung in landschaftlich reizvollsiegend, des anfriedense Reinbürgertum vergangener Zeiten sinden dehnliche Schalderung. Ein killes Adersählichen an der Lippe ist die Heinsen des vertriebers und des westälische Pleit, das einzelne Spischen dehnder der die einzelne Spischen der dehnde den der dehnet des Vichters und des westälische Pleit, das einzelne Spischen des Seinnetzspilles And den der Vierkeit des Geschelt des Geinstspilles And den Vierkeiter des unterhaltspien und humoruf geschriedenen Buches zu unterftreichen.

Helm ut Auger, "Norelle Williarder" den Vierkeiter des unterhaltspienen Diche hat dus Bredlem des ersten fünftlichen Kenschen, sie des eines Beimer Diche hat dus Bredlem des ersten kunstlichen Kenschen, sie des einschlieben Abenfaller. Im Gegenstand ein mit sidermitiger Lanne, Wit and Humoruf gewährt, der in isller Fahrt über die gange Welt sichet.

All ma Sedin, Ardeit sider die gange Welt sichet.

All ma Sedin, Ardeit sider die dange Welt sichet.

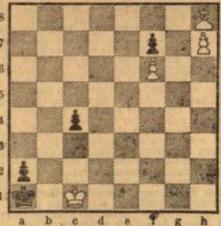
desem Buche seiner Schwester einen Gruß für das deutsche Bolf unter i Aberschrift: "Der 9. Nobember" vorangestellt, in dem er seinen i denken ihrer Krieg und Frieden und seinem unerschütterlichen Glaube an die Jusunft des deutschen Tolles Ausdruck gibt. Was Alma Hen herbeite, ist der Aiederschieg von Eindrücken, die die auf einer Amerik reise hatte, wobei sie größere Industriebetriebe besichtigte und die dact a gewandten Arbeitsmethoden sowie das gegenseitigs Berhältnis prische Unternehmern und Arbeitern deodachtete.

Spiele und Rätsel



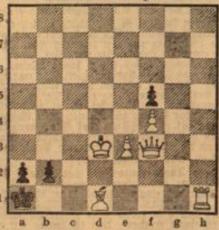
Schach. Bearbeitet von R. Wedesweiler.

187. W. Marks.



(Matt in 4 Zügen.) Weiß: Kc1, Lh8, Bf6, h7; Schwarz: Kal, Ba2, c4, 47.

188. N. Höeg.



(Matt in 3 Zügen.) Weiß: Kd3, Df3, Th1, Lg1, Be3, f4; Schwarz: Ka1, Ba2, b2, f5.

Zwei leichtere Stücke aus einer der Mappen des eifrigen Problemsammlers Alain C. White: Promotion of Payen (Bauernumwandlung). Der Witz dieser Aufgaben liegt in der Umwandlung eines Bauern in die für die Zwecke der Mattführung oder der Verteidigung wirksamste Figur. In 187 wird ein weißer, in 188 ein schwarzer Bauer umgewandelt, die Lösung des Vierzügers wird leichter sein als die des Dreizügers.

Partie Nr. 65.

Gespielt im Blindwettkampf zu Stuttgart 1909. Weiß: Schlechter; Schwarz: Mieses. Die beiden Meister spielten ohne Ansicht des Brettes 3 Partien, Mieses gewann mit 21/2 zu 1/2-

1. e4, d5; 2. e×d5, D×d5; 3. d4, Sf6; 4. Sc3, Da5; 5. Sf3, Sc6; 6. Ld2, Lg4; 7. Sb5, Db6; 8. a4, L×f3; 9. D×f3, a6l; 10. a5, a×b5; 11. a×b6, T×a1+; 12. Lc1 (muß, sonst S×d4+), T×c1+; 13. Kd2, T×c2+; 14. Kd1 (der T darf wegen Sd4+ nicht genommen werden), T×b2; 15, Da3l

Tb1+; 16. Kc2, T×f1! (der L konnte gefährlich werden!; 17. Da8+, Kd7; 18. T×f1, Sd5!; 19. D×b7, S×b6; 20. Kb1, e6; 21. Tc1, So4; 22. Da8, g6; 23. d5, e×d5; 24. Td1, d4, 25. T×d4+ (der Freibauer könnte gefährlich werden), S×d4; 26. Dd5+, Ld6; 27. D×d4, Te8; 28. Dd5, c6; 29. D×f7+, Te7; 30. Dg8, Te1+; 31. Kc2, Te2+; 32. Kd3, T×f2, 23. D×b7+, Kc8; 34. Kc3, Le5; 35. Kd3!, Td2+; 36. Ke4, Td4+; 37. Kf3, b4; 38. Ke2, Td2+; 39. Kf1, b3!; 40. Dg8+, Kc7; 41. Df7+, Td7; 42. D×c4, b2; 43. Db3, Td5; 44. Dc2. Tb5; 45. Db1, Tc5; Weiß gibt auf.

Blindvorstellung des Schachmeisters Mieses.

Morgen Sountag, nachmittags 4 Uhr, im hinteren Salchen des Taunushotels bietet sich die seltene Gelegenheit, die phänomenale Leistung eines Blindschachspielen zu bewundern, die darin besteht, daß dieser gleichzeitigegen eine größere Anzahl starker Gegner spielt, ohne Breit und Figuren zu sehen. Der Schachverein ladet seine Mü-glieder und alle Schachfreunde herzlichst ein. Eintritt frei, doch werden kleine Beiträge zur Bestreitung der Koster gerne entgegengenommen.

Lösungen.

181. 1. Tb4, De8; 2. Tb8, Dh5; 3. Th8 und die D geht verloren. 182. 1. Kh6l 183. 1. Dh5. 184. 1. Sf5.
Richtige Lösungen gingen ein von den Herren: F. S.,
A. Dl., H. R., E. K., G. M., zn allem; M. Dbt. (180, 182),
Schachreund (181, 183, 184), C. Pr. (181, 182), J. St. —rg. (181, 182)

Rätsel

Magisches Quadrat.

A	E	E	E
E	F	F	J
1	L	L	L
M	M	M	M

Die Buchstaben in der Figur sind so umzustellen, daß die Wagrechten wie die entsprechendel Senkrechten Wörter ergeben, welche bedeuten:

- 1. Fabelwesen, 2. Klebestoff,
- 3. Modernes Lichtbildwerk.
- 4. Weiblicher Name.

Kapselrätsel.

In einem knusprigen Geback Sitzt ein possierlich Tier, Gar oft hat es sehon Spaß gemacht Dir, Leser, so wie mir. Beißt vorn und hinten ein Stück ab Von dem Gebäcke du, Tritt in Erscheinung auch das Tier, Nun, Leser, sieh' mal zu.

Wandelrätsel.

Wald soll in Feld verwandelt werden mit Hilfe von 4 Zwischenwörtern. Es kommen dabei in Anwendung ein Seesaugetier und ein tierisches Produkt. Es darf immer nur ein Buchstabe weggelassen, hinzugefügt oder ausgetauscht werden.

Die Namen der zehn ersten Einsender sämt licher Bätsellösunges werden in der nächsten Unterhaltungsbeilage veröffentlicht.

Auflösungen der Rätsel in Nr. 243.

Silbenverschieberätsel: Krawatte, Jüdas, Stefan, Waldbach, Seeadler, Nehrung; Wiederaufbau. — Kreuzrätsel: Wagen, Rede, Wade, Regen. — Zahlenrätsel: Finger, Elbe, Rudolf, Isaak, Elberfeld, Nero; Ferien.

Richtige Lösungen sandten ein: Werner Betz, Günther Einmanthal, Suzanne u. Germaine Dutfoy, Helene u. Erwin Geyer, Karl & Heimi Huttel, Alfred Küsch, Eri u. Frud Madsack, Kurt Mugele, Martha, Heinrich u. Julius Pfusch, Julius Bussmann, sämilich in Wiesbaden.

min Ding ideri ber-Pon Ded

pro Det nur ries Por

bie wei Da lith mir

Gre

alle

leid

muj tent fan MB01 liche Pofi Rot gebe bebe

befi.

teit lond perh tune

pilic

wies mor fteht im s Der ben, unfe her fleue

baro iami DIFF juri bei falle 50fi Gem

fanr Reie gebo ber Im fülle

Bur Reic der und Ubb fere

Gröf